


## Niederschrift der Sondersitzung des Stadtrates am 28.04.2021

---

<b>Sitzungsort:</b>	Thüringenhalle, Werner-Seelenbinder-Straße 2, 99096 Erfurt
<b>Beginn:</b>	17:04 Uhr
<b>Ende:</b>	21:32 Uhr
<b>Anwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Abwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Stadtratsvorsitzender:</b>	Herr Panse
<b>Schriftführer:</b>	

### Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung durch den Oberbürgermeister	
2.	Verpflichtung eines Stadtratsmitgliedes	
3.	Änderungen zur Tagesordnung	
4.	Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 17.03.2021	
5.	Aktuelle Stunde	
5.1.	Umsetzung Stadtratsbeschluss - hier Drucksache 0499/21, Anlage 1, "Schausteller" Einr.: Fraktion FDP	<b>0741/21</b>
5.2.	Fehlstart der BUGA unter Pandemiemaßnahmen, insbesondere Testchaos, Gastrolüge und Zustand der Nördlichen Geraaue Einr.: Fraktion AfD	<b>0749/21</b>

5.3.	Testmanagement der Landeshauptstadt Erfurt Einr.: Fraktion CDU	<b>0750/21</b>
6.	Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen	
7.	Entscheidungsvorlagen	
7.1.	Verlegung des Parkplatzes für Reisebusse bei Großveranstaltungen auf dem Domplatz Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	<b>2629/18</b>
7.1.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 2629/18, Verlegung des Parkplatzes für Reisebusse bei Großveranstaltungen auf dem Domplatz	<b>0181/19</b>
7.1.2.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2629/18 - Verlegung des Parkplatzes für Reisebusse bei Großveranstaltungen auf dem Domplatz	<b>1713/20</b>
7.2.	Ausweitung des Parkraumkonzeptes auf die Gründerzeitviertel Einr.: Fraktion SPD	<b>1775/19</b>
7.2.1.	Antrag der Fraktionen Mehrwertstadt Erfurt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1775/19 - Ausweitung des Parkraumkonzeptes auf die Gründerzeitviertel	<b>2124/19</b>
7.3.	Umsetzung der Maßnahmenschwerpunkte Radverkehrskonzept Einr.: Fraktion SPD	<b>1778/19</b>
7.3.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1778/19 - Umsetzung der Maßnahmenschwerpunkte Radverkehrskonzept -	<b>2409/19</b>
7.3.1.1.	Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER/ PIRATEN zur Drucksache 2409/19 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1778/19 - Umsetzung der Maßnahmenschwerpunkte Radverkehrskonzept -	<b>0357/20</b>

7.3.1.2.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Drucksache 2409/19, Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1778/19 - Umsetzung der Maßnahmenschwerpunkte Radverkehrskonzept -	<b>0489/20</b>
7.4.	Stadtbahnprogramm 2.0 Einr.: Fraktion CDU	<b>1793/19</b>
7.4.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 1793/19 - Stadtbahnprogramm 2.0	<b>0281/20</b>
7.5.	Prüfauftrag zu Möglichkeiten der Erweiterung EVAG-Netz in Bindersleben Einr.: Fraktion FDP	<b>1816/19</b>
7.6.	Spekulationsverhinderung bei Immobilienverkäufen Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt	<b>0499/20</b>
7.6.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0499/20 - Spekulationsverhinderung bei Immobilienverkäufen	<b>0059/21</b>
7.6.2.	Antrag der Fraktionen DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 0499/20 - Spekulationsverhinderung bei Immobilienverkäufen	<b>0150/21</b>
7.7.	Änderung Begrünungssatzung Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt	<b>1120/20</b>
7.8.	Grundstücksverkehr - Öffentliche Ausschreibung von Grundstücken in Erfurt-Mitte Einr.: Oberbürgermeister	<b>1600/20</b>
7.8.1.	Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE., BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 1600/20 - Grundstücksverkehr - Öffentliche Ausschreibung von Grundstücken in Erfurt-Mitte	<b>0656/21</b>
7.9.	Gute (temporäre) ÖPNV -Anbindung der Erfurter Stadt- und Strandbäder Einr.: DIE LINKE.	<b>1628/20</b>

7.9.1.	Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucksache 1628/20 - Gute (temporäre) ÖPNV -Anbindung der Erfurter Stadt- und Strandbäder	<b>0019/21</b>
7.10.	Solardachpflicht auf Neubauten (Photovoltaik) Einr.: BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	<b>1697/20</b>
7.10.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1697/20 - Solardachpflicht auf Neubauten (Photovoltaik)	<b>2502/20</b>
7.11.	Wirtschaftsstrategie Einr.: Fraktion CDU	<b>1810/20</b>
7.11.1.	Antrag der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 1810/20 - Wirtschaftsstrategie	<b>0352/21</b>
7.12.	Ersatzpflanzung von Bäumen auf privaten Grundstücken ermöglichen Einr.: Fraktion CDU	<b>1811/20</b>
7.12.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1811/20 - Ersatzpflanzung von Bäumen auf privaten Grundstücken ermöglichen	<b>2517/20</b>
7.13.	Ein Kinder-Garten für den Kindergarten Einr.: Fraktion AfD	<b>1816/20</b>
7.13.1.	Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 1816/20 - Ein Kinder-Garten für den Kindergarten	<b>0438/21</b>
7.14.	Verfahrensweise beim Ausstellen von Parkausweisen für Schwerbehinderte Einr.: Fraktion FDP	<b>1872/20</b>
7.15.	Nisthilfen für Turmfalken zur Beseitigung des Taubenproblems in der Erfurter Innenstadt Einr.: Fraktion AfD	<b>1924/20</b>
7.16.	Fahrraddiebstahl - Verbesserung der Prävention Einr.: Fraktion AfD	<b>2038/20</b>

7.17.	Neubenennung einer Straße nach Gert-Schramm- und Anbringung eines Zusatzschildes am Nettelbeckufer Einr.: Fraktion CDU, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, Fraktion FDP	<b>2066/20</b>
7.17.1.	Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 2066/20 - Neubenennung einer Straße nach Gert-Schramm- und Anbringung eines Zusatzschildes am Nettelbeckufer	<b>0126/21</b>
7.18.	Flächendeckende Warnung der Einwohner in Niedernissa ermöglichen Einr.: Fraktion AfD	<b>2093/20</b>
7.19.	Intelligente Wegbeleuchtung des Weges entlang der Gera zwischen der Lehmannsbrücke und Weidengasse Einr.: Fraktion AfD	<b>2094/20</b>
7.20.	Intelligente Wegbeleuchtung in Erfurt Einr.: Fraktion AfD	<b>2095/20</b>
7.21.	Organisierte Bettelbanden in der Innenstadt Einr.: Fraktion AfD	<b>2096/20</b>
7.22.	Vereitelung der postalischen Zustellung von Schriftstücken an das Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Erfurt Einr.: Fraktion AfD	<b>2112/20</b>
7.23.	Nutzung des Kaisersaals Einr.: Fraktion AfD	<b>2135/20</b>
7.24.	15 Minuten Regio-S-Bahn für die Thüringer Städtekette Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	<b>2161/20</b>
7.24.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2161/20 - 15 Minuten Regio-S-Bahn für die Thüringer Städtekette	<b>2539/20</b>
7.24.2.	Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 2161/20 - 15 Minuten Regio-S-Bahn für die Thüringer Städtekette	<b>0089/21</b>
7.25.	Revolvierender Bodenfonds Einr.: Fraktion SPD	<b>2168/20</b>
7.26.	Parkscheine als Werbemittel für lokale Unternehmen Einr.: Fraktion FDP	<b>2175/20</b>

7.26.1.	Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucksache 2175/20 - Parkscheine als Werbemittel für lokale Unternehmen	<b>0754/21</b>
7.27.	Nutzungsperspektive Verwaltungsobjekt Löberwallgraben 16 Einr.: Fraktion FDP	<b>2200/20</b>
7.27.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2200/00 - Nutzungsperspektive Verwaltungsobjekt Löberwallgraben 16	<b>2497/20</b>
7.28.	Vertragsklauseln bei Ergebnisberichten Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt	<b>2258/20</b>
7.28.1.	Antrag der Fraktionen SPD und Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 2258/20 - Vertragsklauseln bei Ergebnisberichten	<b>0139/21</b>
7.29.	Abstimmung über den Ordnungsruf aus der Stadtratssitzung vom 11.11.2020 gem. § 15 Abs. 5 GeschO Einr.: Fraktion AfD	<b>2362/20</b>
7.30.	Abstimmung über den Ordnungsruf aus der Stadtratssitzung vom 11.11.2020 gem. § 15 Abs. 5 GeschO Einr.: Fraktion AfD	<b>2363/20</b>
7.31.	Aufstellung von weiteren Grillcontainern an ausgewiesenen Grillplätzen Einr.: Fraktion CDU	<b>2413/20</b>
7.31.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2413/20 - Aufstellung von weiteren Grillcontainern an ausgewiesenen Grillplätzen	<b>0117/21</b>
7.32.	Keine Werbung für Suchtmittel auf Erfurter Werbeflächen Einr.: Fraktion AfD	<b>2423/20</b>
7.33.	Koloniales Erbe in Erfurt erkunden Einr.: Fraktion CDU, Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN	<b>2424/20</b>

7.34.	Notunterkünfte für die Bewohner der Alten Parteischule sichern Einr.: Fraktion AfD	<b>2503/20</b>
7.34.1.	Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 2503/20 - Notunterkünfte für die Bewohner der Alten Parteischule sichern	<b>0127/21</b>
7.35.	Förderung von privaten Kleinkläranlagen mit vollbiologischer Reinigungsstufe ("Sächsisches Modell") Einr.: Fraktion CDU	<b>2542/20</b>
7.35.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2542/20 - Förderung von privaten Kleinkläranlagen mit vollbiologischer Reinigungsstufe ("Sächsisches Modell")	<b>0720/21</b>
7.36.	Anpassung der Härtefallregelung bei der grundstücksbezogenen Abwasserentsorgung (Grundstücke mit abflusslosen Gruben) Einr.: Fraktion CDU	<b>2543/20</b>
7.37.	Toilettenanlage Ecke Theaterplatz und Brühlerwallstraße öffentlich zugänglich machen Einr.: Fraktion AfD	<b>0009/21</b>
7.38.	Betretungsverbot städtischer Einrichtungen bei mutwilliger Sachbeschädigung Einr.: Fraktion AfD	<b>0017/21</b>
7.38.1.	Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 0017/21 - Betretungsverbot städtischer Einrichtungen bei mutwilliger Sachbeschädigung	<b>0231/21</b>
7.39.	Digital den Lieferverkehr in der Erfurter Innenstadt verbessern Einr.: Fraktion AfD	<b>0028/21</b>
7.40.	Informationspflicht personelle Situation der Ämter Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt	<b>0048/21</b>
7.40.1.	Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 0048/21 - Informationspflicht personelle Situation der Ämter	<b>0712/21</b>

7.41.	Runder Tisch zum Nettelbeckufer - wie geht es weiter? Einr.: Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt	<b>0051/21</b>
7.42.	Verbesserung des Personalmanagements Einr.: Fraktion AfD	<b>0067/21</b>
7.43.	Wohnungspolitische Neuausrichtung - Soziale Bodenordnung und -nutzung Erfurt Einr.: Fraktion SPD	<b>0079/21</b>
7.44.	Beibehaltung der Puffbohnen in Hellblau und Hellrosa für Neugeborene Einr.: Fraktion AfD	<b>0181/21</b>
7.45.	Sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an Erfurter Schulen Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, Fraktion FDP	<b>0202/21</b>
7.46.	Kommunalen Winterdienst verbessern Einr.: Fraktion AfD	<b>0208/21</b>
7.47.	Abbiegeassistenten für Erfurter LKW Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	<b>0261/21</b>
7.48.	WLAN und Apps für Erfurter Museen Einr.: Fraktion SPD	<b>0305/21</b>
7.49.	Die dritte Schuld - das Schweigen muss enden - wissenschaftliche Aufarbeitung der Geschichte des Bundesarbeitsgerichtes Einr.: Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN	<b>0322/21</b>
7.49.1.	Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 0322/21 - Die dritte Schuld - das Schweigen muss enden - wissenschaftliche Aufarbeitung der Geschichte des Bundesarbeitsgerichtes	<b>0463/21</b>



- |       |  |                |
|-------|--|----------------|
| 7.50. | Nutzung des Erfurter Stadtgartens für den Zeitraum der BUGA 2021<br>Einr.: Fraktion AfD  | <b>0326/21</b> |
| 7.51. | Beendigung der exklusiven Merchandising-Partnerschaft zwischen der BUGA Erfurt 2021 gGmbH und der Funke Medien Thüringen<br>Einr.: Fraktion AfD  | <b>0374/21</b> |
| 7.52. | Beanstandung des Beschlusses zur Drucksache 0499/21-<br>Beschlusspunkt 02<br>Einr.: Oberbürgermeister  | <b>0609/21</b> |
| 8.    | Informationen  |                |
| 8.1.  | BUGA 2021 - Folgekostenkalkulation für BUGA-Projekte (1. Nachtragshaushaltssatzung 2020 und 1. Nachtragshaushaltsplan 2020 sowie Anpassung der Finanzplanung 2020 - 2023 - Beschluss Nr.: 2569/19)<br>Einr.: Oberbürgermeister | <b>1787/20</b> |
| 8.2.  | Sonstige Informationen   |                |

1.           **Eröffnung durch den Oberbürgermeister**

Der Oberbürgermeister, Herr Bausewein, eröffnete die 18. Sitzung des Erfurter Stadtrates in der Wahlperiode 2019 – 2024 und begrüßte alle Stadtratsmitglieder, die Beigeordneten, Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister, Pressevertreter und Gäste.

Anschließend übergab der Oberbürgermeister die Sitzungsleitung an den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse.

Herr Panse erklärte, dass gemäß der Geschäftsordnung die Aufzeichnung der Stadtratssitzungen im Internet als Live-Stream und eine Speicherung der Daten bis zur nächst folgenden Stadtratssitzung durch die Mediengruppe Thüringen bzw. des durch sie beauftragten technischen Dienstleisters erfolgt. Schriftlich lag kein Widerspruch gegen die Aufzeichnung von Redebeiträgen von Stadtratsmitgliedern oder geladenen Dritten vor. Anschließend fragte er ob jemand der Aufzeichnung, soweit der Redebeitrag vom Redepult aus erfolgt, widerspricht. Dies war nicht der Fall, weswegen er mit dem Hinweis fortfuhr, dass die Liste der grundsätzlich genehmigten im Bereich Medien tätigen Personen gemäß § 19 (8) der Geschäftsordnung in den Fraktionsgeschäftsstellen und der Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit zur Einsichtnahme für die Sitzungsteilnehmer ausliegt.

Anschließend ging er auf das Merkblatt für die Durchführung der Sitzung unter Pandemiebedingungen ein, welches die Stadtratsmitglieder mit ihrer Einladung erhielten. Er wies darauf hin, dass die Bestimmungen der Thüringer SARS-CoV-2-Verordnung in der jeweils gültigen Fassung und die auf dem Hinweisblatt, welches auch aushängt und ausliegt, benannten und zu beachtenden Maßnahmen gelten. Damit waren die Teilnehmenden der Sitzung verpflichtet, während der gesamten Sitzung eine qualifizierte Gesichtsmaske, auch am Sitzplatz und während des Redebeitrages, zu tragen. Von der Verpflichtung war befreit, wer in geeigneter Weise glaubhaft machen konnte, dass die Verwendung einer Mund-Nasen-Bedeckung wegen einer Behinderung oder aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich oder zumutbar war. Nach jeder Stunde Sitzungszeit wird eine 10-minütige Lüftungspause durchgeführt.

Weiterhin stellte der Stadtratsvorsitzende fest, dass die Einladung form- und fristgemäß nach § 35 (2) ThürKO erfolgte und zum Zeitpunkt der Eröffnung 39 Stadtratsmitglieder anwesend waren und der Stadtrat nach § 36 (1) ThürKO beschlussfähig war.

Des Weiteren wurde den Mitgliedern des Stadtrates, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten, nachträglich gratuliert.



TOP 7.10 – Drucksache 1697/20  
Solardachpflicht auf Neubauten (Photovoltaik)  
Einr.: BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

TOP 7.43 – Drucksache 0079/21  
Wohnungspolitische Neuausrichtung - Soziale Bodenordnung und -nutzung Erfurt  
Einr.: Fraktion SPD

**Vom Einreicher in den Ausschuss verwiesen wurde:**

TOP 7.27 – Drucksache 2200/20  
Nutzungsperspektive Verwaltungsobjekt Löberwallgraben 16  
Einr.: Fraktion FDP  
**Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr**

TOP 7.1 – Drucksache 2629/18  
Verlegung des Parkplatzes für Reisebusse bei Großveranstaltungen auf dem Domplatz  
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN  
**Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr**

**Gemeinsam beraten aber getrennt abgestimmt wurden die Tagesordnungspunkte:**

1.  
TOP 7.17 – Drucksache 2066/20  
Neubenennung einer Straße nach Gert-Schramm- und Anbringung eines Zusatzschildes am Nettelbeckufer  
Einr.: Fraktionen CDU, Freie Wähler/Piraten und FDP

MIT

TOP 7.33 – Drucksache 2424/20  
Koloniales Erbe in Erfurt erkunden  
Einr.: Fraktion CDU, Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN

UND

TOP 7.41 – Drucksache 0051/21  
Runder Tisch zum Nettelbeckufer - wie geht es weiter?  
Einr.: Fraktionen SPD, DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt

Die Tagesordnungspunkte wurden vorgezogen und werden nach den dringlichen Entscheidungsvorlagen als Erstes behandelt.

2.

TOP 7.19 – Drucksache 2094/20

Intelligente Wegbeleuchtung des Weges entlang der Gera zwischen der Lehmannsbrücke und Weidengasse

Einr.: Fraktion AfD

MIT

TOP 7.20 – Drucksache 2095/20

Intelligente Wegbeleuchtung in Erfurt

Einr.: Fraktion AfD

3.

TOP 7.35 – Drucksache 2542/20

Förderung von privaten Kleinkläranlagen mit vollbiologischer Reinigungsstufe ("Sächsisches Modell")

Einr.: Fraktion CDU

MIT

TOP 7.36 – Drucksache 2543/20

Anpassung der Härtefallregelung bei der grundstücksbezogenen Abwasserentsorgung (Grundstücke mit abflusslosen Gruben)

Einr.: Fraktion CDU

**Auf Grund einstimmiger Vorberatungsergebnisse bzw. Vereinbarung im Hauptausschuss wurden folgende Drucksachen ohne Redebedarf sofort abgestimmt:**

TOP 7.3 – Drucksache 1778/19

Umsetzung der Maßnahmenschwerpunkte Radverkehrskonzept

Einr.: Fraktion SPD

TOP 7.29 – Drucksache 2362/20

Abstimmung über den Ordnungsruf aus der Stadtratssitzung vom 11.11.2020 gem. § 15 Abs. 5 GeschO

Einr.: Fraktion AfD

TOP 7.30 – Drucksache 2363/20

Abstimmung über den Ordnungsruf aus der Stadtratssitzung vom 11.11.2020 gem. § 15 Abs. 5 GeschO

Einr.: Fraktion AfD

TOP 7.48 – Drucksache 0305/21

WLAN und Apps für Erfurter Museen

Einr.: Fraktion SPD

Die Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und die SPD beantragten in der Sitzung des Hauptausschusses am 28.04.2021 eine Verkürzung der Redezeit im Stadtrat abzustimmen. Die ursprüngliche Redezeit je Fraktion, für Ortsteilbürgermeister/-in und für den Oberbür-

germeister einschl. Beigeordneter und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sollte halbiert werden. Bezüglich gemeinsam zu beratender Tagesordnungspunkte sollte die hälftige Redezeit je Tagesordnungspunkt gelten. Der Redebeitrag zum Tagesordnungspunkt „Aktuelle Stunde“ blieb unberührt.

Herr Stampf, Vorsitzender der Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, sprach sich gegen eine verkürzte Redezeit aus. Man habe diese im letzten halben Jahr akzeptiert, möchte nun aber wieder zur Normalität zurückkehren und besser mit einer Abarbeitung vorankommen.

Frau Rothe-Beinlich, Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, sprach sich für eine Verkürzung aus und erwiderte, dass man noch weit von einer Normalität entfernt sei.

Danach ließ der Stadtratsvorsitzende über die Verkürzung der Redezeit abstimmen.

#### Abstimmungsergebnis

Ja - Stimmen	24
Nein – Stimmen	16
Enthaltungen	0

Der Antrag auf verkürzte Redezeit wurde bestätigt.

#### **Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragte in der Sitzung des Hauptausschusses am 27. 04.2021 ein festes Ende der Sitzung zu beschließen:**

Frau Rothe-Beinlich begründete diesen Antrag mit der geltenden Ausgangssperre ab 22:00 Uhr, gleichwohl alle Beteiligten des Stadtrates davon ausgeschlossen sind. Dies könnte eine falsche Außenwirkung haben, weswegen der Abbruch der Sitzung, auch bei einem notwendig werdenden Folgetag, gegen 21:15 Uhr beschlossen werden soll.

Herr Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU, argumentierte, dass man gegen 21:15 Uhr wie gewohnt über einen Abbruch diskutieren und gegebenenfalls die Sitzung durchziehen sollte, er daher gegen den Antrag sei.

Herr Panse informierte, dass die übliche Vorgehensweise laut Geschäftsordnung vorsieht, dass gegen 21:30 Uhr es zu einer Unterbrechung und Besprechung mit allen Fraktionsvorsitzenden kommt und dann entsprechend der Geschäftsordnung auch die Anträge gestellt werden können. Anschließend trug er noch einmal konkret den Antrag vor und ließ darüber abstimmen.

#### Abstimmungsergebnis

Ja - Stimmen	14
Nein – Stimmen	24
Enthaltungen	1

Der Antrag auf Abbruch der Sitzung zu einem konkreten Zeitpunkt wurde somit abgelehnt.

Auf die Frage, ob es weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung gibt, meldete sich Herr Warnecke, Vorsitzender der Fraktion SPD, zu Wort. Er beantragte den Tagesordnungspunkt 7.41 als erstes abzustimmen.

Herr Hose sprach sich dagegen aus und bat darum entsprechend der geänderten Tagesordnung zu verfahren.

Herr Panse ließ daraufhin über den Antrag der Fraktion SPD auf Vorziehung der Abstimmung des Tagesordnungspunktes 7.41 abstimmen.

#### Abstimmungsergebnis

Ja - Stimmen	24
Nein – Stimmen	16
Enthaltungen	0

Der Antrag wurde bestätigt.

Weitere Anträge auf Änderung der Tagesordnung gab es nicht, weswegen Herr Panse erklärte, dass einvernehmlich mit der geänderten Tagesordnung fortgefahren wird, wogegen sich kein Widerspruch erhob.

#### **4. Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 17.03.2021**

Die Niederschrift wurde wie folgt  
**genehmigt Ja 38 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0**

#### **5. Aktuelle Stunde**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, verlas folgende vorliegende Anträge von Aktuellen Stunden:

##### 1. Drucksache 0741/21

Umsetzung Stadtratsbeschluss - hier Drucksache 0499/21, Anlage 1, "Schausteller"  
Einr.: Fraktion FDP

##### 2. Drucksache 0749/21

Fehlstart der BUGA unter Pandemiemaßnahmen, insbesondere Testchaos, Gastrolüge und Zustand der Nördlichen Geraaue  
Einr.: Fraktion AfD

##### 3. Drucksache 0750/21

Testmanagement der Landeshauptstadt Erfurt  
Einr.: Fraktion CDU

Anschließend informierte er, dass die Aussprache bei Aktueller Stunde auf 45 Minuten begrenzt ist (§ 10 Abs. 2 S. 1 GeschO). Der Stadtrat kann bei mehreren vorliegenden Anträgen die Aussprache auf 60 Minuten ausdehnen, wobei dann für jeden Sachverhalt 20 Minuten zur Verfügung stehen müssen. Die Redezeit wird gleichmäßig auf die Fraktionen und den Oberbürgermeister aufgeteilt. Der Hauptausschuss empfahl in seiner Sitzung am 27.04.2021, die Dauer der Aussprache auf 60 Minuten auszudehnen.

Es folgte die Abstimmung über die Dauer der Aussprache mit 60 min.

#### Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	34
Nein Stimmen:	2
Enthaltungen:	9

Die Redezeit je Fraktion und Oberbürgermeister betrug somit 2:28 min.

Vor Aufruf der ersten Aktuellen Stunde unterbrach Herr Panse die Sitzung zu einer 10-minütigen Lüftungspause.

**5.1.            Umsetzung Stadtratsbeschluss - hier Drucksache            0741/21**  
**0499/21, Anlage 1, "Schausteller"**  
**Einr.: Fraktion FDP**

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, eröffnete die Aussprache zur ersten Aktuellen Stunde und bat um Wortmeldung.

Frau Hantke, Fraktion FDP, erklärte als Anlass der Aktuellen Stunde, dass der Stadtratsbeschluss 0499/21 nicht umgesetzt wurde. Laut Pressemitteilung der Thüringer Allgemeine vom 20.04.2021 hätten die Schausteller, laut Stadtverwaltung, keinen Antrag auf Sondernutzung gestellt. Solch einen Antrag, erklärte sie, kann man nur stellen, wenn man weiß welche Flächen genutzt werden können. Im Beschluss ging es darum solche Flächen zu bestimmen. Sie kritisierte, dass es weder eine Kontaktaufnahmen zu den Schaustellerfamilien gab, noch auf einen Brief, gerichtet an den Oberbürgermeister, beantwortet wurde. Hätte es eine Kontaktaufnahme gegeben, wüsste man, dass 6 von den 8 Erfurter Schaustellerfamilien dringend eine Möglichkeit zum Geldverdienen benötigen. Sollten diese die Pandemie nicht überstehen, würden auch für die Stadt Steuereinnahmen wegfallen. Die Klimaschutzdemonstration auf dem Fischmarkt, welche für 4 Wochen genehmigt wurde, hätte eine Fläche für Schausteller sein können. Auch die Außengastronomie wartet auf die Erlaubnis der Erweiterung ihrer Außenbereiche, um infektionsschutzkonforme Angebote stellen zu können. Insgesamt empfand sie den Umgang mit den Stadtratsbeschlüssen als beschämend. Sie forderte dazu auf den Stadtratsbeschluss innerhalb der nächsten 14 Tage endgültig umzusetzen.

Herr Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU, bedankte sich bei FDP für die Einreichung der Aktuellen Stunde. Er kritisierte ebenfalls, dass in letzter Zeit Stadtratsbeschlüsse im Nichts verlaufen sind. Es fand keine Umsetzung, keine Information, keine Beanstandung statt, es wurde auch kein Änderungsvorschlag von Beschlüssen abgegeben. Dieses Nichtstun sei weder ein demokratischer Umgang mit dem Stadtrat, noch mit den Bürgerinnen und Bürger, welche diesen gewählt haben. Er zählte als nicht umgesetzt Beschlüsse folgende auf: Stadtstrand, Schausteller, Personalentwicklungskonzept, Schulnetzplan, Kita-Sanierungsprogramm, Kleine Eishalle, Freies WLAN und zahlreiche Haushaltsbegleitträge. Abschließend richtete er einen dringenden Appell an die Verwaltung, die Beschlüsse, trotz extremer Belastung, umzusetzen oder wenigstens Information darüber zu geben.

Herr Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, verstand auch nicht, warum der Beschluss nicht umgesetzt wurde, merkte aber an, dass nicht nur Schausteller wichtig wären,



sondern alle Kulturtreibenden. Es sollten alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens in Erfurt geholfen werden. Es sollte ein gemeinsame Konzepte erarbeitet werden, damit bei einer Inzidenz von unter 100 schnelle Hilfen angeboten werden können.

Frau Maurer, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE., empfand es befremdlich, dass der Antrag gegen die Tätigkeit der Stadtverwaltung allgemein genutzt wird, obwohl diese unter einer enormen Belastung steht. Die Schausteller zu unterstützen findet sie richtig, aber die Klimaproteste anzugreifen und als Konkurrenz zu betrachten, sei falsch. Proteste sind wichtig, auch wenn sie nicht jedem gefallen.

Herr Dr. Knoblich, Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung, empfand den Vorwurf, den Schaustellern nicht zu helfen, schmerzhaft, da seiner Auffassung nach gegenteiliges der Fall sei. Durch Beantwortungen und Stellungnahmen habe man ausführlich darüber informiert, was geht und was nicht. Man hat vor 6 Monaten ein verändertes Oktoberfest durchgeführt, was der Stadt über 100 TEUR gekostet hat. Man hat sich bemüht Hygienekonzepte zu entwickeln und die Werbeumlagen erlassen, damit das Volksfest stattfinden konnte. Ein Antrag auf Sondernutzung hätte damals wie heute keine Aussicht auf Genehmigung hätte, da es die Thüringer Infektionsschutzverordnung derzeit nicht zulässt, überhaupt Angebote im kulturellen bzw. Veranstaltungs-Bereich zu offerieren. Wegen der Pandemie konnte man die Schausteller nicht in einer großen Runde einladen, trotzdem gab es Kontakte. Bei dem Klimaprotest gelte das Versammlungsrecht des Grundgesetzes, was ein völlig anderer Wirkungskreis sei, als es bei Satzungen über die Erteilung von Sondernutzungen der Fall ist. Am 11.05.2021 soll eine Beratung für zukünftige Feste nach Schaustellerart stattfinden, momentan sei dies nicht sinnvoll, worüber man informiert hatte. Man nehme Stadtratsbeschlüsse sehr ernst. Man hat im Vorfeld über die Ergebnisse informiert, man kann nicht gegen die Verordnung verstoßen.

Herr Aust, Fraktion AfD, teilte mit, dass seine Fraktion die Forderung grundsätzlich unterstützt, es nicht um einzelne Gruppen gehen sollte, sondern man eine Wende auf allen Ebenen benötigt.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse die Aussprache zur ersten Aktuellen Stunde schloss.

### **zur Kenntnis genommen**

- 5.2. Fehlstart der BUGA unter Pandemiemaßnahmen, insbesondere Testchaos, Gastrolüge und Zustand der Nördlichen Geraaue 0749/21**  
**Einr.: Fraktion AfD**

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, eröffnete die Aussprache zur zweiten Aktuellen Stunde und bat um Wortmeldung.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, kritisierte, dass der Start der Erfurter BUGA seiner Meinung nach ein Fehlstart war. Im BUGA-Ausschuss hätte seine Fraktion darauf hingewiesen, dass die BUGA höchst wahrscheinlich unter Pandemiebedingungen stattfinden wird. Seine Anfrage vom 01.02.2021, mit dem Inhalt der Durchführbarkeit trotz Lockdown, wo nach Szenarien und Maßnahmen gefragt wurde, blieb im Kern unbeantwortet, da man schlicht ge-

hofft hatte, dass die Pandemie zum Start der BUGA beendet sei. Mit Testchaos meint er die fast 7.500 Besucher, welche nach Teils 3 Stunden des Wartens nicht auf das BUGA-Gelände durften. Im BUGA-Ausschuss habe die Geschäftsführerin der BUGA 2021 gGmbH, auf die Frage nach Außengastronomie, gelogen und gemeint, dass es keine Sonderrechte geben wird. Die nördliche Geraaue sei ein gefährlicher Hindernissparkur. Nordpark, Radrennbar, NQV-Brücken und Aunteich seien alle nicht begehbar. Seine Fraktion hatte eine Sonder-sitzung des Stadtrates für die Behandlung des Themas BUGA beantragt. Dabei hätte man bessere Lösungen finden können als es der Oberbürgermeister tat.

Frau Schönemann, Fraktion DIE LINKE., konterte, dass jeder Anfang mit neuen Erfahrungen verbunden sei und man im Vorfeld für dieses Event keine klaren Regelungen treffen konnte. Durch die Bundesgesetzgebung und zu kurzfristigen Bedürfnissen im Testmanagement kam es zu Problemen, aber dennoch konnte die BUGA unter bestmöglichen infektionshygienischen Sicherheiten starten. Die zur Verfügung gestellten Sitze auf der BUGA seien zumutbar, da man wie auf der Krämerbrücke freien Sitzflächen mit ausreichendem Abstand zur Gastronomie nutzen darf. Die Geraaue sei fast fertig geworden, was man nicht als „Versagen“ werten kann. Der Großteil an Flächen sei übergeben worden und die fristgerechte Eröffnung hat viele Menschen erfreut.

Herr Stampf, Vorsitzender der Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, teilte mit, dass Herr Schlösser am 25.03.2021 nicht im BUGA-Ausschuss vertreten war, sonst wüsste er, dass ein Hygieneschutzkonzept vorgestellt wurde. Wäre man den Antrag der Fraktion AfD gefolgt, hätte man 10 Mio. EUR mehr für eine Verschiebung der BUGA in das nächste Jahr aufwenden müssen. Er bedankte sich bei allen Mitwirkenden für eine fristgerechte Eröffnung.

Herr Warnecke, Vorsitzender der Fraktion SPD, erklärte, dass die Inzidenzregelung vom Bund beschlossen wurde. Botanische Gärten sollten nach dem Wortlaut des ersten Entwurfes des Gesetzes zur Bundesnotbremse geschlossen werden, weshalb die Testzentren noch nicht benötigt wurden. Das Gesetz wurde kurzfristig geändert, was zu einem Ansturm der Testzentren führte, dennoch war die Entscheidung gut für Erfurt und die BUGA. Das erste BUGA-Wochenende war aus seiner Sicht ein voller Erfolg, vor allem mit dem Hintergrund, dass es die erste Bundesgartenschau unter Pandemiebedingungen sei. Es gab Anlaufschwierigkeiten, man hat aber daraus gelernt. Am heutigen Tag hat das Testzentrum bei der Messe eröffnet, weshalb am nächsten Wochenende alles besser laufen sollte. Anschließend stellte er klar, dass bei der Gastronomie auf dem BUGA-Geländen die gleichen Regelungen wie in der Innenstadt gelten. Die Termine zur Fertigstellung der Geraaue kann man in der Thüringer Allgemeine nachlesen. Abschließend bedankte er sich ebenfalls bei allen Beteiligten an der Vorbereitung der BUGA.

Herr Bausewein, Oberbürgermeister, meldete sich zu Wort und erklärte, dass sowohl die ega, der Petersberg, die Geraaue durch die Maßnahmen im Rahmen der BUGA diese für Jahrzehnte zukunftssicher aufgestellt wurden. Er gab Herrn Schlösser den Tipp nicht nur über die BUGA zu reden, sondern sie sich auch anzusehen. Die Behauptung, dass die BUGA einen Fehlstart hatte, widerlegte er mit den Besucherzahlen von ca. 6.500 am ersten Tag, was die zweitbeste Besucherzahl einer Bundesgartenschau der letzten 20 Jahre war. Am Wochenende sei man von der Änderung des Infektionsschutzgesetzes überrollt worden, welches kurzfristig am Samstag in Kraft gesetzt wurde. Dies führte dazu, dass die Testkapazitäten zur Eröffnung noch nicht vollnutzbar waren. Die BUGA-Eröffnung war erfolgreich!

Herr Schlösser, erwiderte, dass die BUGA auch bei einer Verschiebung erfolgreich gewesen wäre. Er kritisierte, dass an der Geraue eine fertige Brücke steht, welche nicht betreten werden darf, wodurch ein Unfallschwerpunkt geschaffen wurde.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse die Aussprache zur zweiten Aktuellen Stunde schloss.

### **zur Kenntnis genommen**

#### **5.3. Testmanagement der Landeshauptstadt Erfurt Einr.: Fraktion CDU**

**0750/21**

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, eröffnete die Aussprache zur dritten Aktuellen Stunde und bat um Wortmeldung.

Herr Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU, räumte ein, dass die Regelung des Infektionsschutzgesetzes erst spät beschlossen und bekanntgemacht wurden, kritisierte aber, dass man auf eine dezentrale Teststrategie gesetzt hatte. Die dezentralen Testzentren eignen sich allerdings nicht, da sie am Wochenende meist geschlossen sind, für Auswärtige schwer zu erreichen und die Onlineanmeldung für ältere Menschen kompliziert seien, zumal auch nicht immer eine Barrierefreiheit gegeben ist. Man hat im Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung öfters darauf aufmerksam gemacht, mit der Bitte, die Testmöglichkeiten auszubauen, ohne Terminvergabe, mit besserer Erreichbarkeit. Man hat viele Testmöglichkeiten angekündigt und nach Prüfung wieder verworfen. Im Rahmen seines Modellversuchs hatte der Oberbürgermeister angekündigt, so zitierte er "wir machen 10.000 Testmöglichkeiten an zwei Tagen aus eigener Kraft. Wir machen 10 Testzentren, davon 5 in der Innenstadt." Diese Testzentren hätte man gebraucht. Dass es das Testzentrum an der Messe gibt sei gut, allerdings fragt man sich, warum nicht auf lokale Hilfsdienste zurückgegriffen wurde. Man wird sich daher die Wirtschaftlichkeit und Modalität genauer anschauen. Durch die Presse erfuhr man kurz vor der Aktuellen Stunde, dass viele neue Testzentren kommen sollen, entspricht dies der Wahrheit, so seien die Forderungen seiner Fraktion erfüllt.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, nannte als Beispiel für dezentrale Tests die Gemeinschaftspraxis Kielstein und eine Station am Kaufland.

Frau Rothe-Beinlich, Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, bedankte sich bei dem mobilen Testteam, dass es die Testung vor den Ausschuss- und Stadtratssitzungen ermöglicht. Wenn ein Test zum Betreten der BUGA vorausgesetzt wird, dann muss man auch die Testmöglichkeiten, vor allem in der Innenstadt anbieten. Nichts desto trotz bleiben Impfen, Nachverfolgen und die AHA-Regeln weiterhin Bestandteil und müssen eingehalten werden.

Frau Maurer, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE., gab zu Bedenken, dass die Strategie gemeinsam entwickelt wurde und Kritik daher befremdlich sei. Konstruktive Diskussionen, wie im Ausschuss geschehen, sollten weiterhin stattfinden. Dort wurde zum Beispiel vorgeschlagen im Amtsblatt über Orte und Öffnungszeiten von Testzentren zu informieren und die Ortsteile durch mobile Testzentren besser anzubinden.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, teilte mit, dass das Testchaos vorhersehbar war und zeigte, dass auch der Modellversuch gescheitert wäre. Er kritisierte, dass die BUGA 2021 gGmbH-Geschäftsführerin sich über das große Interesse von Besucherinnen und Besuchern gefreut habe, obwohl viele durch mangelnde Testmöglichkeiten abgewiesen werden mussten, es sogar zu Polizeieinsätzen kam. Seine Fraktion hatte lange im Vorfeld klar gemacht, dass Tests für Öffnungen unumgänglich sein werden, man also besser hätte planen müssen.

Der Oberbürgermeister, erklärte, dass sich das dezentrale Testregime im Vorfeld bewährt hatte und man im Pandemiestab bekannt gab, dass die Kapazitätsgrenze für die Tests noch nicht erreicht sei. Die Landeshauptstadt Erfurt wurde durch die kurzfristigen Entscheidungen hinsichtlich der Änderung des Infektionsschutzgesetzes überrollt. Dennoch hat man es in kurzer Zeit geschafft nach und nach mehr Testzentren zu eröffnen bzw. eröffnet sie bis zum nächsten Wochenende. Er widersprach Herrn Hose, dass man von den Testzentren erst durch die Presse erfuhr, da die Eröffnung bereits am Vortag im Hauptausschuss bekannt gemacht wurde. Dass bei politisch ausgemachten Inzidenzen von 165 Schulschließung drohen, es nach wie vor eine Ausgangssperre gibt oder die Testpflicht für die BUGA, während man sich frei im Park bewegen kann, dass hätte man eher diskutieren sollen, statt über einen angeblichen Fehlstart.

Herr Schlösser, fand es seltsam, dass der Oberbürgermeister damals Demos, mit dem Verweis einer Inzidenz 150, untersagte und diesen Wert nun unsinnig findet.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse die Aussprache zur dritten Aktuelle Stunde beendete und eine 10-minütige Lüftungspause anordnete.

## **zur Kenntnis genommen**

### **6. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen**

Dringliche Entscheidungsvorlagen lagen keine vor.

### **7. Entscheidungsvorlagen**

- 7.1. Verlegung des Parkplatzes für Reisebusse bei Großveranstaltungen auf dem Domplatz** 2629/18  
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Siehe Tagesordnungspunkt 3.  
**Verwiesen in Ausschuss**

- 7.1.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 2629/18,** 0181/19  
**Verlegung des Parkplatzes für Reisebusse bei Großveranstaltungen auf dem Domplatz**

**Verwiesen in Ausschuss**

7.1.2.      Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2629/18 - Verlegung des Parkplatzes für Reisebusse bei Großveranstaltungen auf dem Domplatz      1713/20

Verwiesen in Ausschuss

7.2.      Ausweitung des Parkraumkonzeptes auf die Gründerzeitviertel      1775/19  
Einr.: Fraktion SPD

Siehe Tagesordnungspunkt 3.  
vertagt

7.2.1.      Antrag der Fraktionen Mehrwertstadt Erfurt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1775/19 - Ausweitung des Parkraumkonzeptes auf die Gründerzeitviertel      2124/19

vertagt

7.3.      Umsetzung der Maßnahmenswerpunkte Radverkehrskonzept      1778/19  
Einr.: Fraktion SPD

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 7.17 zur Beratung aufgerufen.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte einleitend über die zur Drucksache vorliegenden Anträge:

- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (Drucksache 2409/19); dieser ergänzte die Ursprungsdrucksache um einen Beschlusspunkt 03,
- Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN (Drucksache 0357/20) und
- 2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (Drucksache 0489/20); beide änderten jeweils den Beschlusspunkt 03 des Antrages 2409/19.

Im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr wurde am 02.03.2021 die Drucksache mit Änderungen bestätigt (Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) in Fassung des Antrages der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Drucksache 0489/20 und folgender mündlicher Änderungen:

**Beschluss**

**01 (unverändert aus Ursprungsdrucksache 1778/19)**

## 02

Der Oberbürgermeister wird weiterhin beauftragt, dem zuständigen Fachausschuss bis ~~Dezember 2019~~ **Juni 2021** eine Kostenschätzung sowie eine mögliche Zeitachse zur Umsetzung vorzulegen.

## 03

Für die Umsetzung der Maßnahmenschwerpunkte "Radverkehrskonzept" ist eine Stelle für eine/n ~~Radverkehrsbeauftragte\*n~~ **Beauftragte/n für Rad- und Fußverkehr** zu schaffen. Die notwendigen Mittel dafür sind in den Nachtragshaushalt einzustellen.

Eine Abstimmung der restlichen Änderungsanträge wurde obsolet.

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

Es wurde als Erstes über die Ursprungsdrucksache 1778/19 in Fassung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr mit den vorgetragenen Änderungen in den Beschlusspunkten 02 und 03 abgestimmt. Durch positive Abstimmung wurde die Abstimmung über die Änderungsanträge obsolet.

**mit Änderungen beschlossen Ja 40 Nein 1 Enthaltung 4 Befangen 0**

## Beschluss

### 01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle Vorbereitungen zu treffen, um die Maßnahmenschwerpunkte aus dem Radverkehrskonzept von 2015 in den kommenden zwei Jahren umzusetzen oder mit Planungen zu unterlegen. Dabei steht die geplante Durchgängigkeit des Radverkehrs aus den Vorstädten ins Stadtzentrum und in andere Stadtteile sowie eine Verbesserung der Verkehrssicherheit im Vordergrund.

### 02

Der Oberbürgermeister wird weiterhin beauftragt, dem zuständigen Fachausschuss bis Juni 2021 eine Kostenschätzung sowie eine mögliche Zeitachse zur Umsetzung vorzulegen.

### 03

Für die Umsetzung der Maßnahmenschwerpunkte "Radverkehrskonzept" ist eine Stelle für eine/n Beauftragte/n für Rad- und Fußverkehr zu schaffen. Die notwendigen Mittel dafür sind in den Nachtragshaushalt einzustellen.

7.3.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1778/19 - Umsetzung der Maßnahmenschwerpunkte Radverkehrskonzept - 2409/19

**bestätigt mit Änderungen Ja 40 Nein 1 Enthaltung 4 Befangen 0**

- 7.3.1.1. Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER/ PIRATEN zur Drucksache 2409/19 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1778/19 - Umsetzung der Maßnahmenschwerpunkte Radverkehrskonzept - 0357/20

Erledigt wegen Annahme Änderungsantrag

- 7.3.1.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Drucksache 2409/19, Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1778/19 - Umsetzung der Maßnahmenschwerpunkte Radverkehrskonzept - 0489/20

Erledigt wegen Annahme Änderungsantrag

- 7.4. Stadtbahnprogramm 2.0 1793/19  
Einr.: Fraktion CDU

Einleitend informierte der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 14.01.2020 bestätigt (Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Es lag ein Antrag der Fraktion CDU in Drucksache 0281/20 vor. Dieser änderte die Beschlusspunkte 01 und 02 der Ursprungsdrucksache.

Der Antrag wurde im Ausschuss nicht vorberaten. Aufgrund fehlender Vorberatung der Drucksachen 0281/20 entschied der Hauptausschuss, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in seiner Sitzung vom 02.02.2021, die Entscheidungsvorlage zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Die Stellungnahmen der Verwaltung zur Ursprungsdrucksache und zum Änderungsantrag lagen den Fraktionen vor

Anschließend eröffnete Herr Panse die Beratung und übergab das Wort.

Herr Kordon, Fraktion CDU, warb um den Antrag seiner Fraktion in Fassung des Änderungsantrages mit Drucksache 0281/20. Er wies darauf hin, dass die Zeitschiene im Beschlusspunkt 02 jedoch auf das „3. Quartal 2021“ angepasst werden muss.

Herr Polocek-Becher, Fraktion FDP, bedankte sich bei der Fraktion CDU, dass diese ihren Antrag überarbeitet haben, zog daher die eigene Drucksache 1816/19 unter Tagesordnungspunkt 7.5 zurück und gab die Unterstützung des Antrages bekannt.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, fragt Herrn Kordon, ob dieser die Änderungen entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung übernehmen würde.

Herr Kordon antwortete, dass diese nicht übernommen werden, zumal die Stellungnahme mittlerweile veraltet sei.

Herr Dr. Warweg erklärte, dass die Stellungnahme kaum abweicht, da die Fraktion selbst den Beschlusspunkt 01 geändert hat. Bei Beschlusspunkt 02 gab er zu bedenken, dass man ihn so nicht durchsetzen kann. Er bat um Gespräche mit den Verantwortlichen, welche Grundvoraussetzungen für das Förderprogramm notwendig sind und um eine realistische Zeitschiene.

Herr Kordon, war mit den Verantwortlichen bereits im Gespräch. Man hat den Antrag bewusst so formuliert, dass man nur ein Konzept vorgelegt haben möchte, keine fertige Planung.

Herr Dr. Knoblich, Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung, erklärte, dass die Komplexität des Antrages das Einhalten der Zeitschiene erschwert, zumal die Mitarbeiter/innen der Abteilung Verkehrsplanung im Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung an ihrer Belastungsgrenze kommen, weswegen er um mehr Zeit bat. Auch sollte man die bereits kritisierte Umsetzbarkeit von Stadtratsbeschlüssen berücksichtigen. Man möchte ungern einen weiteren Stadtratsbeschluss auf Grund mangelnder Zeit nicht umsetzen können.

Herr Kordon räumte ein, dass man den Beschlusspunkt 02 auf "Ende des Jahres 2021" ändert, um der Stadtverwaltung mehr Zeit zu geben.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache 1793/19 in Fassung des Antrages der Fraktion CDU in Drucksache 0281/20 mit der mündlichen Änderung unter Beschlusspunkt 02 "Ende des Jahres 2021" abstimmen ließ.

Nach der Abstimmung ordnete Herr Panse eine 10-minütige Lüftungspause an.

**mit Änderungen beschlossen Ja 38 Nein 6 Enthaltung 1 Befangen 0**

## **Beschluss**

### **01**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt alle Vorbereitungen zur Antragsstellung für das Bundesförderprogramm zu veranlassen, um die Voraussetzungen zur Mittelbeantragung im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GVFG) zum Ausbau des Erfurter Straßennetzes zu erfüllen. Dabei sind neue förderwürdige Projekte mit geringerem Mittelaufwand als bisher seitens der Verwaltung angenommen, in Betracht zu ziehen.**

### **02**

**Der Oberbürgermeister wird in dem Zusammenhang beauftragt, ein Konzept für den Ausbau des Straßennetzes bzw. zur Schaffung neuer Strecken und Linien zu entwickeln, das dem zuständigen Ausschuss bis Ende des Jahres 2021 vorzulegen ist.**

**7.4.1. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 1793/19 - Stadt- 0281/20  
bahnprogramm 2.0**

**bestätigt mit Änderungen**



7.5.           Prüfauftrag zu Möglichkeiten der Erweiterung EVAG-Netz    1816/19  
                  in Bindersleben  
                  Einr.: Fraktion FDP

Siehe TOP 7.4.  
**zurückgezogen**

7.6.           Spekulationsverhinderung bei Immobilienverkäufen            0499/20  
                  Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte einleitend darüber, dass der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 0059/21 zurückgezogen wurde.

Es lag ein Antrag der Fraktionen DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 0150/21 vor. Diese ersetzte den Beschlussvorschlag der Ursprungsdrucksache.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat in seiner Sitzung vom 02.03.2021 die Drucksache 0150/21 mit Änderungen bestätigt (Einzelabstimmung).

Beschlusspunkt 01  
**bestätigt** (Ja 10 Nein 3 Enthalten 2 Befangen 0)

Beschlusspunkt 02  
**abgelehnt** (Ja 5 Nein 10 Enthalten 0 Befangen 0)

Beschlusspunkt 03  
**abgelehnt** (Ja 5 Nein 10 Enthalten 0 Befangen 0)

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Die Fraktion CDU kündigte im Vorfeld der Sitzung einen Antrag auf Verweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr an.

Des Weiteren kündigte im Vorfeld der Sitzung die Fraktion SPD einen Antrag auf Einzelabstimmung der Beschlusspunkte aus der Drucksache 0150/21 an.

Anschließend eröffnete Herr Panse die Beratung und übergab das Wort.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, erklärte warum die Spekulationen eine problematische Entwicklung seien, zumal der Platz für Wohnraum benötigt wird. Er warb um Zustimmung zu den Anträgen.

Herr Warnecke, Vorsitzender der Fraktion SPD, bestätigte den angekündigten Antrag auf Einzelabstimmung, anschließend erklärte er schon im Vorfeld das Abstimmverhalten seiner Fraktion. "Beschlusspunkt 01 werden wir zustimmen, das Konzept zu erarbeiten ist sinnvoll. Beschlusspunkt 02 werden wir ablehnen, da wir nicht glauben, dass die Stadt in

der Lage ist, eine Leerstandsteuer überhaupt zu erlassen, da sie keine rechtliche Kompetenz dafür hat. Beschlusspunkt 03, die Anwendung der KoWo werden wir sehen wenn Beschlusspunkt 01 abgearbeitet ist, wird man prüfen was für die KoWo anzuwenden ist oder was nicht, jedenfalls wird man heute den Beschlusspunkt 03 ablehnen“

Herr Kordon, Fraktion CDU, wies auf die Stellungnahme der Verwaltung hin, welche deutlich die rechtlichen Probleme aufzeigt. Durch Konzepte kommt man nicht voran, es muss diskutiert werden, wie man Wohnraum schafft, statt die Bildung von Wohnraum weiter zu erschweren, daher lehnt seine Fraktion die Anträge ab.

Herr Robeck widersprach Herrn Kordon, da der Antrag prüfen soll, was für Wohnraum geschaffen wird. Ob es Luxuswohnungen oder Sozialwohnungen werden. Die Anträge sollen außerdem die Mietpreise im Bestand bezahlbar halten, weswegen er um Zustimmung bat.

Herr Perdelwitz, Vorsitzender der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, zitierte in Richtung zu Herrn Kordon aus der Zeitung “Zu Ihnen kommen Investoren und klagen ihre Sorgen, zu uns kommen Leute die aus ihren Wohnungen raus müssen und klagen ihre Sorgen“, weswegen seine Fraktion solche Anträge stellt, während die Fraktion CDU diese ablehnt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, ließ Herr Panse zunächst über den Antrag der Fraktion CDU auf Rückverweisung der Drucksache abstimmen.

#### Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	8
Nein Stimmen:	39
Enthaltungen:	1
Befangen	0

Der Antrag wurde abgelehnt.

Es folgte die Abstimmung über den Antrag der Fraktion SPD auf Einzelabstimmung der Beschlusspunkte zur Drucksache 0150/21.

#### Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	35
Nein Stimmen:	5
Enthaltungen:	8
Befangen	0

Der Antrag wurde bestätigt.

Nun ließ Herr Panse über die einzelnen Beschlusspunkte der Drucksache 0150/21 abstimmen.

#### Abstimmergebnis Beschlusspunkt 01 der Drucksache 0150/21:

Ja Stimmen:	32
Nein Stimmen:	16
Enthaltungen:	0
Befangen	0

Der Beschlusspunkt 01 wurde beschlossen.

Abstimmergebnis Beschlusspunkt 02 der Drucksache 0150/21:

Ja Stimmen:	17
Nein Stimmen:	30
Enthaltungen:	1
Befangen	0

Der Beschlusspunkt 02 wurde abgelehnt.

Abstimmergebnis Beschlusspunkt 03 der Drucksache 0150/21:

Ja Stimmen:	16
Nein Stimmen:	29
Enthaltungen:	3
Befangen	0

Der Beschlusspunkt 03 wurde abgelehnt.

Da die Drucksache 0150/21 mit Änderungen beschlossen wurde, wurde die Abstimmung über die Ursprungsdrucksache obsolet.

**mit Änderungen beschlossen Ja 32 Nein 16 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Beschluss**

Der Oberbürgermeister erarbeitet ein Konzept für ein rechtssicheres, sinnhaftes und anwendbares Maßnahmenpaket zur Anwendung bei der Veräußerung städtischer Immobilien zur Verhinderung von Spekulationen. Darüber hinaus sind städtebauliche Instrumente zur Spekulationsverhinderung zu prüfen. Das entsprechende Konzept ist dem zuständigen Ausschuss bis zum II. Quartal 2021 zur Vorberatung und anschließend dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

7.6.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0499/20 - Spekulationsverhinderung bei Immobilienverkäufen 0059/21

**zurückgezogen**

7.6.2. Antrag der Fraktionen DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 0499/20 - Spekulationsverhinderung bei Immobilienverkäufen 0150/21

**bestätigt mit Änderungen**

7.7. Änderung Begrünungssatzung 1120/20  
Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

Siehe Tagesordnungspunkt 7.3.  
**vertagt**

**7.8. Grundstücksverkehr - Öffentliche Ausschreibung von 1600/20  
Grundstücken in Erfurt-Mitte  
Einr.: Oberbürgermeister**

Einleitend informierte der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, darüber, dass ein Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE., BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 0656/21 vorlag. Dieser änderte den Beschlusspunkt 01 und die Anlage 02 und ergänzte um einen Beschlusspunkt 02. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat am 20.04.2021 den Antrag bestätigt (Ja 9 Nein 2 Enthaltung 2 Befangen 0).

Die Ursprungsdrucksache hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 20.04.2021 mit Änderungen bestätigt (Ja 11 Nein 2 Enthaltung 1 Befangen 0) und zwar in Fassung des Antrages der Fraktionen SPD, DIE LINKE., BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt in DS 0656/21

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Anschließend eröffnete Herr Panse die Beratung und übergab das Wort.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, erläuterte und warb um den gemeinsamen Antrag. Es ging um die Ängste der Bewohner und die Mieter sollten zeitnah informiert werden.

Frau Rötsch, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, erklärte, dass ihre Fraktion prinzipiell Verkäufe von städtischen Eigentum ablehnt, der gemeinsame Antrag stelle hierbei lediglich einen Kompromiss dar. Sie warb um Zustimmung und äußerte Kritik über die Vorgehensweise, da der Verkauf kurz vor Weihnachten beschlossen werden sollte. Die Sorgen der Bewohner waren groß, der Kontakt zu ihnen hatte für etwas Beruhigung gesorgt. Dies zeige noch einmal wie wichtig Transparenz und Mitbeteiligung bei so einer Veräußerung seien.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse zunächst über die Ursprungsdrucksache in Fassung des Antrages der Fraktionen SPD, DIE LINKE., BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 0656/21 abstimmen ließ.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	31
Nein Stimmen:	7
Enthaltungen:	10
Befangen	0

Die Drucksache wurde entsprechend beschlossen.

Abschließend erklärte Herr Stampf, Vorsitzender der Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN sein Abstimmverhalten "Ich bin generell gegen Veräußerungen von kommunalen Wohnhäusern insgesamt. Ich kann es nicht nachvollziehen, dass hier wieder eine Art Hilfskrücke gemacht wurde von vier Fraktionen. Wenn man schon sagt, kommunales Eigentum soll kommunales Eigentum bleiben, dann sollte man generell in Zukunft gegen die Veräußerung von Wohnraum hier stimmen."

**mit Änderungen beschlossen Ja 31 Nein 7 Enthaltung 10 Befangen 0**

## Beschluss

01

Die Veräußerung der Grundstücke "Hermannsplatz 7", "Holzheienstraße 1" und "Holzheienstraße 3" in der Gemarkung Erfurt-Mitte, Flur 147 Flurstücke 284, 285 und 287, mit einer Fläche von insgesamt 1.252 m<sup>2</sup>, nach vorheriger öffentlicher Ausschreibung entsprechend der "Erfurter Richtlinie zur Veräußerung städtischer Grundstücke und Liegenschaften nach Konzept" wird beschlossen. Hierbei findet die geänderte Bewertungsmatrix (Anlage 2) Anwendung. Alternativ zur Veräußerung soll auch die Bestellung eines Erbbaurechtes mit einer Laufzeit von maximal 90 Jahren zu mindestens 4 % Erbbauzins möglich sein.

02

Die Stadtverwaltung legt im Vorfeld dar, wie die jetzigen Mieter/-innen eingebunden, und wie sie im Zuge dessen über die Rahmenbedingungen der Ausschreibung informiert werden sollen.

*(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 1a und 1b beigelegt.)*

- 7.8.1.      Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE., BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 1600/20 - Grundstücksverkehr - Öffentliche Ausschreibung von Grundstücken in Erfurt-Mitte      0656/21

bestätigt

- 7.9.          Gute (temporäre) ÖPNV -Anbindung der Erfurter Stadt- und Strandbäder  
Einr.: DIE LINKE.      1628/20

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte einleitend darüber, dass ein Antrag der Fraktion DIE LINKE. in der Drucksache 0019/21 vorlag. Dieser änderte den Beschlusspunkt 02.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat am 20.01.2021 die Drucksache in Fassung des Änderungsantrages 0019/21 abgelehnt (Ja 0 Nein 6 Enthalten 5 Befangen 0).

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Anschließend eröffnete Herr Panse die Beratung und übergab das Wort.

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., erklärte, dass man durch den Klimawandel immer heißere Sommer hat, weswegen die Menschen selbstverständlich zu den Strandbädern wollen. Daher hat ihre Fraktion die Drucksache eingebracht und warb dafür. Dies würde auch den Nordstrand attraktiver machen. Abschließend passte sie die Zeitschiene im Beschlusspunkt 02 des Antrages ihrer Fraktion mit Drucksache 0019/21 auf das „Ende des vierten Quartals 2021“ an.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, sprach sich gegen die Drucksache aus. Mit der Entwicklung der Oststadt ab 2024 ist eine Besserung zu erwarten. Man darf die Kosten für die EVAG nicht außen vorlassen, da diese defizitär arbeitet und die Landeshauptstadt die Kosten letztlich über den Stadthaushalt ausgleichen müsste. Die Entfernung von den Haltestellen zu den Bädern läge bei ca. 800 bis 1.000 m. Es gibt einige Bereiche in der Landeshaupt, welche Außerhalb des 400 m-Radius liegen, wo die Leute auch zur Straßenbahn gehen müssen, was man der Fairness halber erwähnen sollte.

Herr Perdelwitz, Vorsitzender der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, gab aus ähnlichen Gründen bekannt, dass es keine Zustimmung für die Drucksache aus seiner Fraktion geben wird.

Frau Stange bestätigte, dass es ohne Geld nicht zu machen sein wird, allerdings ging es hierbei um ein Konzept, durch welches man erst einmal die Möglichkeiten und Kosten für die nächsten Jahre aufzeigen kann.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, ließ Herr Panse über die Drucksache 1628/20 mit der mündlichen Änderung durch Frau Stange, auf "Ende des 4. Quartals 2021" abstimmen.

**mit Änderungen beschlossen Ja 17 Nein 16 Enthaltung 12 Befangen 0**

## **Beschluss**

**01**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie perspektivisch alle Erfurter Stadt- und Strandbäder gut an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden werden können.**

**02**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat ein Konzept zur saisonalen und guten ÖPNV-Anbindung der Stadt- und Strandbäder der Landeshauptstadt Erfurt bis zum Ende des vierten Quartals 2021 vorzulegen.**

**7.9.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucksache 1628/20 - 0019/21  
Gute (temporäre) ÖPNV -Anbindung der Erfurter Stadt-  
und Strandbäder**

**bestätigt mit Änderungen**

**7.10. Solardachpflicht auf Neubauten (Photovoltaik) 1697/20  
Eintr.: BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**

Siehe Tagesordnungspunkt 3.  
**vertagt**

7.10.1.      **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1697/20 - Solardachpflicht auf Neubauten (Photovoltaik)**      2502/20

vertagt

7.11.      **Wirtschaftsstrategie**      1810/20  
Einr.: Fraktion CDU

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung die Drucksache 1810/20 am 13.01.2021 bestätigt (Ja 12 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Nun lag ein Antrag der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 0352/21 vor. Dieser erweiterte den Beschlusspunkt 02. Die Fraktion CDU hat diesen Änderungsantrag übernommen.

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Herr Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU, erklärte dass man den Antrag der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt übernimmt. Eine Befragung Erfurter Unternehmen hatte gezeigt, dass die Wirtschaftsstrategie notwendig sei, weswegen er um Zustimmung warb.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache 1810/20 einschließlich des Antrags der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 0352/21 abstimmen ließ.

**mit Änderungen beschlossen Ja 39 Nein 6 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Beschluss**

**01**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis Ende 2020 ein aktualisiertes Konzept zur Wirtschaftsstrategie vorzulegen.**

**02**

**Bei der Erarbeitung und der inhaltlichen Abstimmung (Schwerpunkte, zeitliche Einordnung etc.) sind folgende Akteure einzubeziehen:**

- a) Unternehmer, Investoren und Händler
- b) Arbeitgeber
- c) Gewerkschaften
- d) Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung
- e) Dezernat für Wirtschaft und Finanzen
- f) Amt für Wirtschaftsförderung
- g) Stabstelle Nachhaltigkeit

7.11.1.      **Antrag der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache      0352/21**  
                 **1810/20 - Wirtschaftsstrategie**

**bestätigt Ja 39 Nein 6 Enthaltung 0 Befangen 0**

7.12.          **Ersatzpflanzung von Bäumen auf privaten Grundstücken      1811/20**  
                 **ermöglichen**  
                 **Einr.: Fraktion CDU**

Einleitend informierte Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 24.11.2020 bestätigt (Ja 12 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0) hat.

Der Stadtrat hat die Drucksache am 03.02.2021 in den Ausschuss zurückverwiesen, wo sie am 20.04.2021 erneut bestätigt (Ja 11 Nein 1 Enthaltung 3 Befangen 0) wurde.

Es lag ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 2517/20 vor. Dieser ergänzte die Ursprungsdrucksache um die Beschlusspunkt 02 und 03. Dieser Antrag wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 20.04.2021 abgelehnt (Ja 5 Nein 6 Enthaltung 3 Befangen 0).

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Anschließend eröffnete Herr Panse die Beratung und übergab das Wort.

Frau Fischer, Fraktion CDU, erklärte die Drucksache ihrer Fraktion, dass die Nachpflanzungen, die z. B. wegen den Baumaßnahme für die BUGA erforderlich werden, durch die Erfurter auf deren Privatgrundstück erfolgen sollen. Die Stadt soll die Bäume stellen, die Erfurter Bewohner wiederum den Stellplatz.

Herr Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, sprach sich gegen diese Idee aus, da die Stadt sich nicht aus der Verantwortung ziehen darf, zumal sie verpflichtet ist Ausgleichspflanzungen durchzuführen und notwendige Flächen zur Verfügung zu stellen oder zu erwerben. Anschließend gab er eine mündliche Änderung des Antrages seiner Fraktion bekannt. Der Satz "Dabei wird sichergestellt, dass die Nachpflanzungen dauerhaft zu einer Erhöhung der Anzahl der bereits vorhandenen Bestandsbäume führen." soll bei dem Prüfungsauftrag der Fraktion CDU in Beschlusspunkt 01 der Drucksache 1811/20 ergänzt werden, Beschlusspunkt 02 des eigenen Antrages soll entfallen und der alte Beschlusspunkt 03 aus Drucksache 2517/20 soll zum neuen Beschlusspunkt 02 werden. Abschließend warb er um Zustimmung zum Änderungsantrag.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, empfand den Antrag der Fraktion CDU charmant und hinterfragte den Zweck des zusätzlichen Satzes des Änderungsantrages der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, da man sich bei Ersatzpflanzungen verpflichtet, die Bäume zu erhalten, weshalb der Bestand ja wachsen würde. Auch die Streichung des alten Beschlusspunktes 02 empfand er positiv, weswegen er den Einreicher der Ursprungsdrucksache fragte, ob dieser nicht den Antrag übernehmen würde.



Herr Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU, bestätigte dies.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, ließ Herr Panse über die Drucksache 1811/20 in Fassung des mündlich geänderten Antrages der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 2517/20 abstimmen.

mit Änderungen beschlossen Ja 43 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

## Beschluss

01

Die Landeshauptstadt soll prüfen, ob und inwiefern es möglich ist, dass Bäume, die als städtische Ersatzpflanzung gelten und für die keine Flächen im Stadtgebiet gefunden werden, auf Wunsch von Grundstücksbesitzer auch auf deren eigenen Grundstück gepflanzt werden können. Der Umfang der Nachpflanzungen soll insofern freigegeben werden können, Bäume werden von Privatpersonen dafür zur Verfügung gestellt. Dabei wird sichergestellt, dass die Nachpflanzungen dauerhaft zu einer Erhöhung der Anzahl der bereits vorhandenen Bestandsbäume führen.

02

Die Ersatzpflanzungen sind quartier- oder stadtteilbezogen dort vorzunehmen, wo die Fällungen stattgefunden haben.

7.12.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1811/20 - Ersatzpflanzung von Bäumen auf privaten Grundstücken ermöglichen 2517/20

bestätigt mit Änderungen Ja 43 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

7.13. Ein Kinder-Garten für den Kindergarten 1816/20  
Einr.: Fraktion AfD

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Jugendhilfeausschuss die Drucksache 1816/20 am 19.11.2020 abgelehnt (Ja 1 Nein 13 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Es lag ein nicht vorberatender Antrag der Fraktion AfD in Drucksache 0438/21 vor. Dieser änderte den Beschlusspunkt 01. Aufgrund fehlender Vorberatung der Drucksachen 0438/21 entschied der Hauptausschuss, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in seiner Sitzung vom 16.03.2021, die Entscheidungsvorlage zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Anschließend eröffnete Herr Panse die Beratung und übergab das Wort.

Herr Aust, Fraktion AfD, erklärte, dass man mit dem Antrag erreichen möchte, dass die Jüngsten an Naturschutz herangeführt werden. 16 von 18 Kitas würden dies bereits umsetzen. Mit dem Änderungsantrag hat man das Mindestalter, wie im Ausschuss gefordert, ge-

strichen. Der Beschlusspunkt 02 soll erhalten bleiben, damit der Oberbürgermeister mit privaten Trägern ins Gespräch kommt.

Herr Mroß, Fraktion SPD, erklärte, auch in seiner Funktion als Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses, dass der Jugendhilfeausschuss die Drucksache abgelehnt hat, weil sie nicht sachgerecht und überflüssig sei. Wie bereits erwähnt setzen bereits 16 von 18 Kitas das geforderte schon um, sodass man mit einzelnen Kindergärten gezielt sprechen sollte.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weswegen Herr Panse über die Drucksache 1816/20 in Fassung des Antrages in Drucksache 0438/21 abstimmen ließ.

**abgelehnt Ja 5 Nein 40 Enthaltung 0 Befangen 0**

**7.13.1. Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 1816/20 - Ein 0438/21  
Kinder-Garten für den Kindergarten**

**abgelehnt Ja 5 Nein 40 Enthaltung 0 Befangen 0**

**7.14. Verfahrensweise beim Ausstellen von Parkausweisen für 1872/20  
Schwerbehinderte  
Einr.: Fraktion FDP**

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 24.11.2020 mit Änderungen in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung bestätigt (Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Anschließend eröffnete Herr Panse die Beratung und übergab das Wort.

Frau Hantke, Fraktion FDP, erklärte, dass ihre Fraktion dem Änderungsvorschlag der Verwaltung nicht zustimmen kann, da dies eine fristlose Verschiebung bedeuten würde. Es gibt Gesetze, die besagen, dass alle Staaten verpflichtend sind, allen Behinderten einen diskriminierungsfreien und barrierearmen Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen zu ermöglichen. In Bezug auf die Ausstellung von Behindertenparkausweisen in Erfurt sei die bisherige Verfahrensweise inakzeptabel. Aufgrund der coronabedingten Vertagungen nahm sie redaktionelle Änderungen in Beschlusspunkt 01 und 02 bei der Terminierung auf das Datum 01.01.2022 vor.

Frau Vogel, Fraktion CDU, teilte ihre Erfahrung aus der Vergangenheit mit, dass die Bearbeitung damals aus ihrer Sicht menschenunwürdig gewesen sei, da sie bei strömenden Regen vor dem Verkehrsamt warten musste. Sie warb um Zustimmung des Antrages der Fraktion FDP, in der ursprünglichen Fassung.

Herr Stassny, Fraktionen FREIE WÄHLER / PIRATEN, erinnerte, dass damals in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung auf Wunsch der Fraktion FDP abgestimmt wurde. Nun soll-

te über die Ursprungsdrucksache abgestimmt werden, weswegen er fragte, ob die Abstimmung in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung nun beantragt werden muss?

Herr Panse informierte, dass erst über den Vorschlag des Ausschusses, also in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung abgestimmt wird. Nach einer Ablehnung würde über die Ursprungsdrucksache abgestimmt werden.

Herr Poloczek-Becher, Fraktion FDP, erklärte, dass man nach der Beratung im Ausschuss sich über den Rechtsstand informiert hat und daher auf die Abstimmung in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung nicht unterstützt werden könne.

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., bat um Rückverweisung, da der geänderte Abstimmwunsch irritiert.

Der Leiter des Amtes für Tiefbau und Verkehr gab den aktuellen Stand zur Bearbeitung von Parkausweisen wieder. Im Bürgeramt hat man seit 2015 die Möglichkeit entsprechende Anträge barrierefrei abzugeben, welche dann im Verkehrsamt bearbeitet werden und man den fertigen Parkausweis dann im Bürgeramt abholen kann oder auf Wunsch sich zuschicken lassen könne. Mittlerweile ist die Antragstellung auch online möglich. In der Johannesstraße hat man keine baulichen Möglichkeiten für einen barrierefreien Zugang.

Frau Hantke lehnte den Antrag auf Rückverweisung ab, da die Drucksache schon längst fällig sei. Dem Leiter des Amtes für Tiefbau und Verkehr verwies sie auf einen Screenshot der erfurt.de-Seite, welche auf die Johannesstraße verweist, mit dem Hinweis "nicht barrierefrei". Dies sei nicht tragbar und soll geändert werden, zumal es die maßgeblichen Gesetze seit 2011 gibt.

Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, empfand es ebenfalls problematisch, dass die Ursprungsdrucksache nicht im Ausschuss zur Abstimmung gestellt wurde. Die Beschlusspunkte 01 und 03 der Ursprungsdrucksache seien recht offen, weswegen sie um eine kurze Stellungnahme der Verwaltung bat.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, erklärte, dass die Verweisung nicht sinnvoll sei. Der Stellungnahme der Verwaltung konnte man entnehmen, dass das Prozedere eines barrierefreien Zugangs gegeben ist. Der Unterschied zwischen der Ursprungsdrucksache und der Stellungnahme der Verwaltung läge im letzten Satz, welches die Barrierefreiheit an bestimmte Voraussetzungen bindet. Da eine barrierefreie Bearbeitung durch das Bürgeramt möglich ist, sei keine bauliche Veränderung des Tiefbau- und Verkehrsamtes notwendig. Von daher könne man über die Ursprungsdrucksache abstimmen.

Der Leiter des Amtes für Tiefbau und Verkehr konterte zur Aussage von Frau Hantke, dass auf der Webseite ein paar Zeilen weiter unten darauf hingewiesen wird, dass ein barrierefreier Service im Bürgeramt angeboten wird und man die Ausweise auch online beantragen kann.

Frau Vogel erklärte, dass es damals nicht möglich war bzw. es ihr nicht angeboten wurde.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, sodass Herr Panse zunächst über die Drucksache in Fassung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr (SBUKV), also in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung, abstimmen ließ.

#### Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	11
Nein Stimmen:	31
Enthaltungen:	2
Befangen	0

Die Drucksache in Fassung des Ausschusses SBUKV wurde abgelehnt.

Es folgte abschließend die Abstimmung der Ursprungsdrucksache mit den redaktionellen Änderungen der Terminierung unter Beschlusspunkt 01 und 02 auf den 01.01.2022.

**mit Änderungen beschlossen Ja 44 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

#### **Beschluss**

##### **01**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ab dem 01.01.2022 eine barrierefreie und behindertengerechte Verfahrensweise der Beantragung und Verlängerung von Parkausweisen (Parkerleichterungen für Schwerbehinderte BI und aG, besondere Gruppen, Europäische Parkkarte, etc.) für die Betroffenen im Rahmen z.B. einer Organisationsverfügung zu gewährleisten.**

##### **02**

**Der Oberbürgermeister informiert den zuständigen Ausschuss in der ersten Sitzung 2022 über den Stand der Umsetzung, die neue Verfahrensweise und die damit verbundenen Änderungen der in der Arbeitsorganisation der Stadtverwaltung.**

**7.15. Nisthilfen für Turmfalken zur Beseitigung des Tauben- 1924/20  
problems in der Erfurter Innenstadt  
Einr.: Fraktion AfD**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass die Drucksache im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 24.11.2020 abgelehnt (Ja 1 Nein 12 Enthaltung 0 Befangen 0) wurde.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Anschließend eröffnete Herr Panse die Beratung und übergab das Wort.

Herr Schlösser, Fraktion AfD; erläuterte den Antrag und warb um Zustimmung.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache 1924/20 abstimmen ließ.

**abgelehnt Ja 6 Nein 37 Enthaltung 2 Befangen 0**

**7.16. Fahrraddiebstahl - Verbesserung der Prävention 2038/20**  
**Einr.: Fraktion AfD**

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte, dass der Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt die Drucksache am 02.12.2020 abgelehnt (Ja 1 Nein 9 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Anschließend eröffnete Herr Panse die Beratung und übergab das Wort.

Herr Mühlmann, Fraktion AfD, erklärte, dass man durch die Erhöhung der Sicherheit eine Erhöhung von Fahrradnutzung erreichen könnte. Er vermutete allerdings, dass der Antrag, auf Grund der Tatsache, dass er von seiner Fraktion stammt, abgelehnt wird. Dies solle man allerdings dann den Einwohnern erklären, zumal es nicht einmal Verbesserungsvorschläge durch die anderen Fraktionen gab.

Herr Horn, Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt, erinnerte sich, dass man lang und intensiv über die Drucksache im Ausschuss diskutiert hat. Dort hatte er darauf hingewiesen, dass man es sich nicht leisten kann, man aber die zur Verfügung stehenden Materialien nutzen könnte und Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Hierzu bedürfe es jedoch keines Beschlusses.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weswegen Herr Panse über die Druckasche 2038/20 abstimmen ließ.

**abgelehnt Ja 6 Nein 39 Enthaltung 0 Befangen 0**

**7.17. Neubenennung einer Straße nach Gert-Schramm- und 2066/20**  
**Anbringung eines Zusatzschildes am Nettelbeckufer**  
**Einr.: Fraktion CDU, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN,**  
**Fraktion FDP**

Einleitend informierte der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, darüber, dass die Tagesordnungspunkt 7.17, 7.33 und 7.41, wie unter Tagesordnungspunkt 3 festgelegt, gemeinsam beraten und getrennt abgestimmt werden und als erster Beratungsgegenstand beraten wird.

Zum Tagesordnungspunkt 7.17 – Drucksache 2066/20 informierte er, dass der Ausschuss für Bildung und Kultur die Drucksache am 25.01.2021 abgelehnt (Ja 5 Nein 5 Enthaltung 2 Befangen 0) hat.

Es lag ein Antrag der Fraktion AfD in Drucksache 0126/21 vor. Dieser ergänzte einen neuen Beschlusspunkt 01 und macht den alten Beschlusspunkt 01 zum neuen Beschlusspunkt 03. Der Alte Beschlusspunkt 03 entfällt. Aufgrund fehlender Vorberatung der Drucksache 0126/21 entschied der Hauptausschuss, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in seiner Sitzung vom 02.02.2021, die Entscheidungsvorlage zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Zum Tagesordnungspunkt 7.33 – Drucksache 2424/20 informierte Herr Panse, dass der Ausschuss für Bildung und Kultur die Drucksache am 08.12.2020 bestätigt (Ja 10 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Zum Tagesordnungspunkt 7.41 – Drucksache 0051/21 informierte er, dass der Ausschuss für Bildung und Kultur die Drucksache am 25.01.2021 bestätigt (Ja 6 Nein 5 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahmen der Verwaltung zu allen genannten Drucksachen lagen den Fraktionen vor

Es gab Wortmeldungen von folgenden Personen(teils mehrfach):

- Herr Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU,
- Herr Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN,
- Herr Warnecke, Vorsitzender der Fraktion SPD,
- Frau Maurer, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE.,
- Herr Dr. Beese, Fraktion SPD,
- Frau Hantke, Fraktion FDP,
- Herr Schlösser, Fraktion AfD und
- Herr Bausewein, Oberbürgermeister.

Der inhaltliche Kernpunkt war eine Debatte über den Runden Tisch zum Nettelbeckufer. Die Fraktionen CDU, AfD und FDP sprachen sich gegen einen Runden Tisch aus, da sie der Meinung waren, dass dieser von den Betroffenen nicht gewollt sei und nur Probleme und Kosten mit sich ziehen würde. Die Fraktionen SPD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN sprachen sich für einen Runden Tisch aus, da es zwischen den Anwohnern des Nettelbeckufers und dem Verein Schwarzer Menschen bzw. der Initiative Decolonize Erfurt noch keinen direkten Meinungsaustausch gab. Erste Gespräche gab es schon, wobei deutlich wurde, dass man für dieses Thema mehr Zeit benötigt. Die Neubenennung einer Straße nach Gert-Schramm- und Anbringung eines Zusatzschildes am Nettelbeckufer hätte keine Eile und sollte bis zu neuen Erkenntnissen aus dem Runden Tisch vertagt werden. Herr Warnecke beantragte daher eine Rückverweisung der Drucksache 2066/20 in den Ausschuss für Bildung und Kultur, bis ein Ergebnis des Runden Tisches (Drucksache 0051/21) vorliegt. Der Oberbürgermeister sprach sich ebenfalls für die Durchführung eines Runden Tisches aus.

Zum Kolonialen Erbe wurde eingeräumt, dass man in der Vergangenheit einiges versäumt hat, man aber auf dem Weg der Aufarbeitung sei. Erste Ergebnisse könne man bereits im städtischen Museum betrachten. Trotzdem soll das Bild Nettelbecks weiter ausgeleuchtet werden. Man soll sich aber klar sein, dass man die Person Nettelbecks im Kontext ihrer Zeit betrachten muss.

Nach der ausführlichen Debatte ließ Herr Panse, wie unter Tagesordnung 3 festgelegt, zunächst über den Tagesordnungspunkt 7.41 – Drucksache 0051/21 abstimmen.

#### Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	24
Nein Stimmen:	15
Enthaltungen:	6
Befangen	0

Die Drucksache 0051/21 wurde beschlossen.

Es folgte die Abstimmung über den Antrag der Fraktion SPD auf Zurückverweisung der Drucksache 2066/20 (TOP 7.17) in den Ausschuss für Bildung und Kultur. Eine Verweisung auf unbestimmte Dauer ist durch die Geschäftsordnung nicht gegeben, informierter der Stadtratsvorsitzende, weswegen einzig über die Rückverweisung abgestimmt wurde.

#### Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	25
Nein Stimmen:	19
Enthaltungen:	1
Befangen	0

Der Antrag wurde bestätigt, weshalb die Abstimmung über die Drucksache 2066/20 für diesen Tag obsolet wurde.

Abschließend ließ Herr Panse über die Drucksache 2424/20 (TOP 7.33) abstimmen.

#### Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	38
Nein Stimmen:	5
Enthaltungen:	2
Befangen	0

Die Drucksache 2424/20 wurde beschlossen.

**Verwiesen in Ausschuss Ja 25 Nein 19 Enthaltung 1 Befangen 0**

**7.17.1. Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 2066/20 - Neu- 0126/21  
benennung einer Straße nach Gert-Schramm- und An-  
bringung eines Zusatzschildes am Nettelbeckufer**

**Verwiesen in Ausschuss**

**7.18. Flächendeckende Warnung der Einwohner in Niedernissa 2093/20  
ermöglichen  
Einr.: Fraktion AfD**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 7.16 behandelt.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass die Drucksache im Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt am 02.12.2020 abgelehnt (Ja 1 Nein 10 Enthaltung 0 Befangen 0) wurde.

Anschließend eröffnete er die Beratung und übergab das Wort.

Herr Cypionka, Fraktion AfD, erklärte, dass Sirenen ein gutes Mittel zur Frühwarnung seien, es in Niedernissa allerdings eine gibt, welche im größten Teil des Dorfes nicht zu hören sei. Viele Bürger wären dadurch bei der Frühwarnung ausgegrenzt, was eine Gefährdung von Sachen und Leben gleich kommt.

Herr Horn, Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt, erklärte, dass die Sirene geschaffen wurde, weil sie Teil der Schutzkonzeption des Frühwarnsystems bei Starkregen sei. Wenn Starkniederschläge drohen werden die Betroffenen durch diese Sirene gewarnt. Wenn die Warnung in höhergelegenen Gebieten des Ortsteils nicht wahrnehmbar sei, kann das hingenommen werden. Es ist die Anschaffung mehrerer Sirenen geplant, welche Jahr für Jahr hinzukommen werden.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache 2093/20 abstimmen ließ.

Nach Beendigung des Tagesordnungspunktes ordnete er eine 10-minütige Lüftungspause an.

**abgelehnt Ja 6 Nein 39 Enthaltung 0 Befangen 0**

**7.19. Intelligente Wegbeleuchtung des Weges entlang der Gera zwischen der Lehmannsbrücke und Weidengasse 2094/20**  
Einr.: Fraktion AfD

Einleitend informierte der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, dass die Tagesordnungspunkte 7.19 und 7.20, wie unter Tagesordnungspunkt 3 festgelegt, gemeinsam beraten und getrennt abgestimmt werden.

Zu dem Tagesordnungspunkt 7.19 – Drucksache 2094/20 informierte er, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 24.11.2020 abgelehnt (Ja 1 Nein 12 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Zu dem Tagesordnungspunkt 7.20 – Drucksache 2095/20 informierte er, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 24.11.2020 abgelehnt (Ja 1 Nein 13 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Anschließend eröffnete er die Beratung und übergab das Wort.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, erklärte, dass in der Nacht vom 1. zum 2. September 2018 eine Frau auf dem Weg entlang der Gera, zwischen der Lehmannsbrücke und der Weidengasse, vergewaltigt wurde. Hätte es eine intelligente Beleuchtung gegeben, wäre dies vielleicht nicht geschehen. Daher warb er um Zustimmung zu beiden Drucksachen seiner Fraktion.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse zunächst über die Drucksache 2094/20 (TOP 7.19) und anschließend über die Drucksache 2095/20 abstimmen ließ.

**abgelehnt Ja 6 Nein 38 Enthaltung 1 Befangen 0**



**7.20. Intelligente Wegbeleuchtung in Erfurt 2095/20**  
**Einr.: Fraktion AfD**

Siehe Tagesordnungspunkt 7.20.

**abgelehnt Ja 6 Nein 37 Enthaltung 2 Befangen 0**

**7.21. Organisierte Bettelbanden in der Innenstadt 2096/20**  
**Einr.: Fraktion AfD**

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte, dass die Drucksache im Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt am 02.12.2020 abgelehnt (Ja 1 Nein 10 Enthaltung 0 Befangen 0) wurde.

Da es keine Wortmeldungen gab ließ er direkt über die Drucksache 2096/20 abstimmen.

**abgelehnt Ja 6 Nein 39 Enthaltung 0 Befangen 0**

**7.22. Vereitelung der postalischen Zustellung von Schriftstücken an das Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Erfurt 2112/20**  
**Einr.: Fraktion AfD**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 24.11.2020 abgelehnt (Ja 1 Nein 13 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Da es keine Wortmeldungen gab ließ Herr Panse direkt über die Drucksache 2112/20 abstimmen.

**abgelehnt Ja 6 Nein 39 Enthaltung 0 Befangen 0**

**7.23. Nutzung des Kaisersaals 2135/20**  
**Einr.: Fraktion AfD**

Die Drucksache wurde mündlich, während einer Belüftungspause, durch Herrn Aust, Fraktion AfD, vertagt.

**vertagt**

**7.24. 15 Minuten Regio-S-Bahn für die Thüringer Städtekette 2161/20**  
**Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**

Einleitend informierte der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, dass zur Drucksache folgende Anträge vorlagen:

- Antrag der Fraktion CDU (DS 2539/20); ersetzte den Beschlussvorschlag
- Antrag der Fraktion SPD (DS 0089/21); ersetzte den Beschlussvorschlag.

Die Drucksache und die vorliegenden Anträge wurden mehrfach im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr vorberaten und votiert. Zuletzt wurde in der Ausschusssitzung am 20.04.2021 die Drucksache in Fassung des Änderungsantrages mit DS 0089/21 bestätigt (Ja 6 Nein 4 Enthaltung 4 Befangen 0).

Eine Abstimmung des Antrages der CDU (DS 2539/20) erfolgte in der Ausschusssitzung am 20.04.2021 nicht, da der andere Antrag eine Mehrheit fand.

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, erklärte, dass es sich hierbei um den gleichen Beschluss handle, wie er in den vergangenen Wochen in Jena, Gera, Weimar beschlossen wurde und derzeit Gotha beraten wird. Sie erläuterte die Drucksache ihrer Fraktion und warb um Zustimmung. Den Änderungsantrag der Fraktion SPD empfand man als zu radikal, da dieser die Taktung der Strecke Arnstadt-Nordhausen von einer Stunde auf 15 Minuten reduzieren möchte. Sie kritisierte auch, dass dieser Antrag die Verantwortung des Stadtrates wegschiebt, obwohl genau dieser vertretend für die Landeshauptstadt ein Signal für die Städtekette entsenden soll.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, erklärte, dass der Schienenpersonennahverkehr Sache des Landes sei, da dieser ihn beauftragt und bezahlt. Niemand sei gegen eine 15min-Taktung, allerdings ist diese schlicht nicht möglich. Grund hierfür sei u. a., dass Erfurt ein ICE-Kreuz sei. Dabei fährt der ICE über Regionalgleise, weshalb kein Regionalzug in diesem Moment fahren kann. Dies könnte man beheben, was allerdings einen zweistelligen Millionenbetrag kosten würde. Hierfür müsste man auf Bundesebene den Bundesverkehrsminister ansprechen. Erst wenn die Voraussetzungen geschaffen wurden, kann man eine 15-min Taktung umsetzen. Es gibt bereits eine Beschlossene City-Taktung, welche diese Drucksache hinfällig macht. Des Weiteren merkte er an, dass man mit der Drucksache die Verantwortung auf den Oberbürgermeister abwälzt, welcher keinen Einfluss nehmen kann.

Herr Kordon, Fraktion CDU, erklärte ebenfalls, dass der Stadtrat nicht zuständig sei. Daher hat man einen eigenen Antrag eingebracht um die Grundlagen zu gestalten.

Frau Wahl erwiderte, dass der Beschlusspunkt 01 der Ursprungsdrucksache besagt, dass der Stadtrat das Signal an das Land sendet, nicht der Oberbürgermeister. Beschlusspunkt 02 ist bereits durch die Städte Weimar, Jena und Gera erledigt. Der Beschlusspunkt 03 sei eine Stadtangelegenheit, zu schauen wo noch Haltestellen benötigt werden. Der Beschluss hindert nichts und soll lediglich ein Signal senden.

Herr Dr. Knoblich, Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung, wies nochmal darauf hin, dass man den Beschluss so fassen soll, dass er kommunalpolitisch, statt landespoli-

tisch wirken kann. Der Appell ans Land, eine Berichtspflicht einzuführen, die der Oberbürgermeister bekommen soll, würde Arbeitskräfte in der Abteilung Verkehrsplanung binden, welche derzeit keine Kapazitäten mehr haben. Zu dem Beschlusspunkt 03 gab er an, dass man bereits an einer weiteren Haltestelle in der Leipziger Straße gescheitert ist. Er bat darum das Abstimmverhalten gut zu überdenken, da die Anträge wenig Aussicht auf Erfolg haben.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, ließ Herr Panse zunächst über den Antrag der Fraktion CDU in Drucksache 2539/20 abstimmen.

#### Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	7
Nein Stimmen:	27
Enthaltungen:	10
Befangen	0

Der Antrag wurde abgelehnt.

Es folgte die Abstimmung über den Antrag der Fraktion SPD in Drucksache 0089/21.

#### Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	22
Nein Stimmen:	13
Enthaltungen:	9
Befangen	0

Der Antrag wurde bestätigt. Da dieser den Beschlussvorschlag ersetzt wurde die Abstimmung der Ursprungsdrucksache obsolet.

**mit Änderungen beschlossen Ja 22 Nein 13 Enthaltung 9 Befangen 0**

#### **Beschluss**

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt fordert die in Ihm vertretenen Erfurter Landtagsabgeordneten und Landesminister dazu auf, sich bei der Landesregierung sowie beim Bund dafür einzusetzen, die baulichen Voraussetzungen zur Einführung eines 15-Minuten-Taktes auf den Strecken „Gera-Erfurt-Eisenach“ und „Nordhausen-Erfurt-Arnstadt“ zu schaffen.

**7.24.1. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2161/20 - 15 2539/20  
Minuten Regio-S-Bahn für die Thüringer Städtekette**

**abgelehnt Ja 7 Nein 27 Enthaltung 10 Befangen 0**

**7.24.2. Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 2161/20 - 15 Mi- 0089/21  
nuten Regio-S-Bahn für die Thüringer Städtekette**

**bestätigt Ja 22 Nein 13 Enthaltung 9 Befangen 0**

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 02.03.2021 bestätigt (Ja 9 Nein 3 Enthaltung 3 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Anschließend eröffnete er die Beratung und übergab das Wort.

Herr Warnecke, Vorsitzender der Fraktion SPD, warb um Zustimmung und erläuterte den Antrag. Bei einem revolvierenden Bodenfonds handle es sich um ein Instrument einer aktiven kommunalen Bodenpolitik. Ziel sei es die für die Erledigung kommunaler Aufgaben erforderliche Grundstücke wirtschaftlich und sparsam bereitstellen zu können, wodurch eine vorausschauende Bodenbevorratung Engpässe bei benötigten Flächen entgegenwirken könnte. Hierzu werden von den Kommunen geeignete Grundstücke erworben, entwickelt und gegebenenfalls zur Versorgung der Bürger mit Wohnraum weiterveräußert. Die Erträge aus der Baulandentwicklung und aus anderweitigen Grundstücksgeschäften sollen zweckgebunden als Sondervermögen für neue Maßnahmen der Bodenbevorratung eingesetzt werden. Mit dem Bodenfonds will man Flächen für den Bau von bezahlbarem Wohnungsneubau erhalten, was eine zentrale kommunale Aufgabe sei. Zur Stellungnahme der Verwaltung wies er darauf hin, dass andere Kommunen so einen revolvierenden Bodenfonds bereits besitzen. Abschließend warb er um Zustimmung.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, bedankte sich bei der Fraktion SPD für das Einbringen der Drucksache und erklärte, dass dieses Bodenfonds nur funktioniert, wenn der Oberbürgermeister dafür die Mittel bereitstellt. Er warb um Zustimmung für den Beschluss.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache 2168/20 abstimmen ließ.

**beschlossen Ja 30 Nein 5 Enthaltung 9 Befangen 0**

### **Beschluss**

**01**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in geeigneter Form einen „revolvierenden Bodenfonds“ z.B. im Sinne einer Sonderrücklage, einzurichten.**

**02**

**Einnahmen aus der „Eigenheimrichtlinie“ sowie der „Erfurter Richtlinie zur Veräußerung städtischer Grundstücke und Liegenschaften nach Konzept“ sind dem Fonds zur strategischen Bodenbevorratung zuzuführen.**

Einleitend informierte der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, darüber, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung die Drucksache am 17.02.2021 mit folgenden Änderungen in Beschlusspunkt 01 bestätigt (Ja 8 Nein 4 Enthaltung 1 Befangen 0) hat (Streichungen und Ergänzungen/ Änderungen markiert):

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis ~~zur ersten Sitzung 2021 des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung~~ **Ende März 2021** ein Konzept vorzulegen, welches die Voraussetzungen und Umsetzungsmöglichkeiten der Nutzung von Parkscheinen der Stadt Erfurt als Werbeträger für lokale Erfurter Unternehmen und **Kulturschaffende** darstellt und eine entsprechende Bestückung der Parkscheinautomaten bis möglichst zum Beginn der BUGA2021 ermöglicht.

Es lag ein Antrag der Fraktion DIE LINKE. in Drucksache 0754/21 vor. Dieser änderte teilweise den Beschlussvorschlag. Aufgrund fehlender Vorberatung der Drucksache 0754/21 entschied der Hauptausschuss, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in seiner Sitzung vom 27.04.2021, die Entscheidungsvorlage zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Frau Hantke, Fraktion FDP, war der Auffassung, dass der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. ist nicht zielführend sei. Die Fristsetzungen seien veraltet und die freien Kulturschaffenden habe man vergessen. Den Vorschlag, den städtischen Kultur – und Wirtschaftseinrichtungen Werbungen zu ermöglichen, hält man nicht für sinnvoll. Sie gab redaktionelle Änderungen der Fristsetzungen in den Beschlusspunkten 01 und 02 bekannt, so sollte die Frist von "Ende März" auf "schnellstmöglich, aber spätestens ab 01.01.2022" geändert werden. Sie warb abschließend für die im Ausschuss abgestimmte Fassung mit den vorgetragenen redaktionellen Änderungen.

Frau Maurer, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE., erklärte, dass sie mit städtischen Einrichtungen meinte man kulturelle Einrichtungen in der Landeshauptstadt, weswegen sie um Zustimmung des Änderungsantrages warb.

Frau Hantke erwiderte, dass dies aus ihrer Sicht die freien Kulturschaffenden seien.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse zunächst über den Antrag der Fraktion DIE LINKE. in Drucksache 0754/21 abstimmen ließ.

#### Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	31
Nein Stimmen:	13
Enthaltungen:	0
Befangen	0

Der Antrag wurde bestätigt, somit wurde die Drucksache 2175/20 in Fassung des Antrages der Fraktion die LINKE. angenommen. Eine Abstimmung über die Ursprungsdrucksache in Fassung des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung wurde obsolet.

mit Änderungen beschlossen Ja 31 Nein 13 Enthaltung 0 Befangen 0

## Beschluss

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zur ersten Sitzung 2021 des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung ein Konzept vorzulegen, welches die Voraussetzungen und Umsetzungsmöglichkeiten der Nutzung von Parkscheinen der Stadt Erfurt als Werbeträger für städtische Kultur- und Wirtschaftseinrichtungen sowie lokale Erfurter Unternehmen darstellt.

02

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zeitgleich mit der Stadtwerke Parken GmbH zu klären, ob und welche Möglichkeiten bestehen, Parkscheine/Coins der von der Stadtwerke Parken GmbH betriebenen Parkscheinautomaten ebenfalls mit Werbeaufdrucken städtische Kultur- und Wirtschaftseinrichtungen sowie lokaler Erfurter Unternehmen zu versehen. Der Oberbürgermeister berichtet zum Ergebnis bis zum Ende des III. Quartals 2021 im Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung.

7.26.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucksache 2175/20 - 0754/21  
Parkscheine als Werbemittel für lokale Unternehmen

bestätigt mit Änderungen Ja 31 Nein 13 Enthaltung 0 Befangen 0

7.27. Nutzungsperspektive Verwaltungsobjekt Löberwallgraben 16 2200/20  
Einr.: Fraktion FDP

Siehe Tagesordnungspunkt 3.  
Verwiesen in Ausschuss

7.27.1. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2200/00 - Nutzungsperspektive Verwaltungsobjekt Löberwallgraben 16 2497/20

Verwiesen in Ausschuss

7.28. Vertragsklauseln bei Ergebnisberichten 2258/20  
Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass die Abstimmung über die Ursprungsdrucksache sich im Hauptausschuss am 16.02.2021 erübrigte hatte, da der Änderungsantrag mehrheitlich angenommen wurde.

Es lag ein Antrag der Fraktionen SPD und Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 0139/21 vor. Dieser änderte den Beschlusspunkt 01 und ersetzte den Beschlusspunkt 02.

Der Hauptausschuss hat diesen Antrag am 16.02.2021 bestätigt (Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0).

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Wortmeldungen gab es keine, weshalb Herr Panse über die Ursprungsdrucksache in Fassung des Änderungsantrages der Fraktionen SPD und Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 0139/21 abstimmen ließ.

**mit Änderungen beschlossen Ja 30 Nein 6 Enthaltung 8 Befangen 0**

## **Beschluss**

**01**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, bei welchen Verträgen mit externen Dienstleister/-innen zur Beauftragung von Ergebnisberichten, Evaluierungen und sonstigen Studien, künftig die öffentliche Verwendung sowie alle Urheberrechte von Materialien, welche den Studien zugehörig sind, in einem entsprechenden Werkvertrag sichergestellt werden kann.

**02**

Der Oberbürgermeister wird weiterhin beauftragt, dem Hauptausschuss zum Ende des 2. Quartals 2021 über die mögliche Umsetzung zu berichten.

7.28.1.      Antrag der Fraktionen SPD und Mehrwertstadt Erfurt zur      0139/21  
Drucksache 2258/20 - Vertragsklauseln bei Ergebnisberichten

**bestätigt Ja 30 Nein 6 Enthaltung 8 Befangen 0**

7.29.      Abstimmung über den Ordnungsruf aus der Stadtratssit-      2362/20  
zung vom 11.11.2020 gem. § 15 Abs. 5 GeschO  
Einr.: Fraktion AfD

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass die Drucksache im Hauptausschuss am 15.12.2020 kein Votum erhielt.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

**abgelehnt Ja 6 Nein 36 Enthaltung 2 Befangen 0**

**7.30. Abstimmung über den Ordnungsruf aus der Stadtratssitzung vom 11.11.2020 gem. § 15 Abs. 5 GeschO 2363/20**  
**Einr.: Fraktion AfD**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass die Drucksache im Hauptausschuss am 15.12.2020 kein Votum erhielt.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 3 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

**abgelehnt Ja 6 Nein 36 Enthaltung 2 Befangen 0**

**7.31. Aufstellung von weiteren Grillcontainern an ausgewiesenen Grillplätzen 2413/20**  
**Einr.: Fraktion CDU**

Einleitend informierte Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 20.01.2021 abgelehnt (Ja 3 Nein 3 Enthaltung 5 Befangen 0) hat.

Der Stadtrat hat die Drucksache wiederum am 03.02.2021 in den Ausschuss zurückverwiesen.

Es lag ein Antrag der Fraktion CDU in Drucksache 0117/21 vor. Dieser änderte den Beschlusspunkt 02 der Ursprungsdrucksache.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Drucksache am 20.04.2021 mit Änderungen in Fassung des Antrages der Fraktion CDU in Drucksache 0117/21 bestätigt (Ja 9 Nein 2 Enthaltung 3 Befangen 0).

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Anschließend eröffnete er die Beratung und übergab das Wort.

Frau Fischer, Fraktion CDU, warb um Zustimmung zur Drucksache.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, empfand die Stellungnahme der Verwaltung als spannend, da dabei auf den Anstieg an Vandalismus hingewiesen wurde, was durch Entscheidungen über die Anfragen und Anträge seiner Fraktion hätte verhindert werden können.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache 2413/20 in Fassung des Antrages der Fraktion CDU in Drucksache 0117/21 abstimmen ließ.

**mit Änderungen beschlossen Ja 30 Nein 12 Enthaltung 2 Befangen 0**



## Beschluss

01

Der Oberbürgermeister prüft, an welchen ausgewiesenen Grillplätzen in Erfurter Parks und Grünanlagen noch keine Grillcontainer, wie beispielsweise jene auf dem Petersberg, stehen und an welchen Plätzen eine Aufstellung solcher Container noch möglich ist.

02

Die Standorte sind dem zuständigen Ausschuss bis zum Ende des vierten Quartals 2021 vorzulegen.

7.31.1.      Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2413/20 - Auf-      0117/21  
                  stellung von weiteren Grillcontainern an ausgewiesenen  
                  Grillplätzen

**bestätigt Ja 30 Nein 12 Enthaltung 2 Befangen 0**

7.32.          Keine Werbung für Suchtmittel auf Erfurter Werbeflä-      2423/20  
                  chen  
                  Einr.: Fraktion AfD

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung die Drucksache in seiner Sitzung vom 13.01.2021 abgelehnt (Ja 2 Nein 9 Enthaltung 3 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Anschließend eröffnete Herr Panse die Beratung und übergab das Wort.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, erläuterte den Antrag. Anlass für den Antrag war seine Teilnahme am Fachzirkel "Suchtprävention im Gespräch", bei dem außer ihm kein weiteres Stadtratsmitglied anwesend war. Dort wurde vermittelt, welchen Einfluss die ständige Präsenz der Werbung an Schulen auf die Kinder hat. An dieser Stelle sollte man eine Änderung herbeiführen, was laut Verwaltung nicht möglich sei, da die Werbeverträge bis 2032 gelten. Mit der Werbung von Suchtmitteln generiert die Landeshauptstadt kein Geld, da sie die Spätfolgen abfangen muss, obwohl man für nicht suchtfördernde Waren und Dienstleistungen werben könnte. Abschließend warb um Zustimmung.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache 2423/20 abstimmen ließ.

Der Stadtratsvorsitzende unterbrach im Anschluss an die Abstimmung über die Drucksache die Sitzung, um mit den Fraktionsvorsitzenden über den weiteren Ablauf der Sitzung entsprechend den Regelungen in der Geschäftsordnung zu beraten. Anschließend gab er als Ergebnis bekannt, dass die Sitzung des Stadtrates unterbrochen werde und mit dem übrig gebliebenen öffentlichen Tagesordnungspunkten und dem nichtöffentlichen Teil am Folgetag fortgesetzt werde.

**abgelehnt Ja 6 Nein 38 Enthaltung 0 Befangen 0**



- 7.35. Förderung von privaten Kleinkläranlagen mit vollbiologischer Reinigungsstufe ("Sächsisches Modell") 2542/20  
Einr.: Fraktion CDU

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die weiterführende Sitzung am 29.04.2021 vertagt.  
**vertagt**

- 7.35.1. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 2542/20 - Förderung von privaten Kleinkläranlagen mit vollbiologischer Reinigungsstufe ("Sächsisches Modell") 0720/21

**vertagt**

- 7.36. Anpassung der Härtefallregelung bei der grundstücksbezogenen Abwasserentsorgung (Grundstücke mit abflusslosen Gruben) 2543/20  
Einr.: Fraktion CDU

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die weiterführende Sitzung am 29.04.2021 vertagt.  
**vertagt**

- 7.37. Toilettenanlage Ecke Theaterplatz und Brühlerwallstraße öffentlich zugänglich machen 0009/21  
Einr.: Fraktion AfD

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die weiterführende Sitzung am 29.04.2021 vertagt.  
**vertagt**

- 7.38. Betretungsverbot städtischer Einrichtungen bei mutwilliger Sachbeschädigung 0017/21  
Einr.: Fraktion AfD

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die weiterführende Sitzung am 29.04.2021 vertagt.  
**vertagt**

- 7.38.1. Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 0017/21 - Betretungsverbot städtischer Einrichtungen bei mutwilliger Sachbeschädigung 0231/21

**vertagt**

- 7.39. Digital den Lieferverkehr in der Erfurter Innenstadt verbessern  
Einr.: Fraktion AfD 0028/21

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die weiterführende Sitzung am 29.04.2021 vertagt.  
**vertagt**

- 7.40. Informationspflicht personelle Situation der Ämter 0048/21  
Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die weiterführende Sitzung am 29.04.2021 vertagt.  
**vertagt**

- 7.40.1. Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 0048/21 - Informationspflicht personelle Situation der Ämter 0712/21

**vertagt**

- 7.41. Runder Tisch zum Nettelbeckufer - wie geht es weiter? 0051/21  
Einr.: Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

Siehe Tagesordnungspunkt 7.17.

**beschlossen Ja 24 Nein 15 Enthaltung 6 Befangen 0**

**Beschluss**

**01**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt einen "Runden Tisch" zur Benennung des Nettelbeckufers und zur Erarbeitung einer gleichberechtigten, möglichst konsensualen Lösung einzuberufen.

**02**

Der "Runde Tisch" ist paritätisch durch die Verwaltung, Vertreter/-innen der Fraktionen, die Anwohner/-innen sowie Vertreter/-innen der Initiative zur Umbenennung (Decolonize Erfurt, Initiative Schwarze Menschen in Deutschland) und die Stiftung Ettersberg zu besetzen.

**03**

Für eine Ziel- und Ergebnisorientierung ist eine Moderation einzubinden.

**7.42. Verbesserung des Personalmanagements 0067/21**  
Einr.: Fraktion AfD

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die weiterführende Sitzung am 29.04.2021 vertagt.  
**vertagt**

**7.43. Wohnungspolitische Neuausrichtung - Soziale Boden- 0079/21**  
ordnung und -nutzung Erfurt  
Einr.: Fraktion SPD

Siehe Tagesordnungspunkt 3.  
**vertagt**

**7.44. Beibehaltung der Puffbohnen in Hellblau und Hellrosa 0181/21**  
für Neugeborene  
Einr.: Fraktion AfD

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die weiterführende Sitzung am 29.04.2021 vertagt.  
**vertagt**

**7.45. Sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an Erfurter 0202/21**  
Schulen  
Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE.,  
Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwert-  
stadt Erfurt, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, Fraktion  
FDP

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die weiterführende Sitzung am 29.04.2021 vertagt.  
**vertagt**

**7.46. Kommunalen Winterdienst verbessern 0208/21**  
Einr.: Fraktion AfD

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die weiterführende Sitzung am 29.04.2021 vertagt.  
**vertagt**

**7.47. Abbiegeassistenten für Erfurter LKW 0261/21**  
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die weiterführende Sitzung am 29.04.2021 vertagt.  
**vertagt**

7.48. WLAN und Apps für Erfurter Museen 0305/21  
Einr.: Fraktion SPD

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die weiterführende Sitzung am 29.04.2021 vertagt.  
**vertagt**

7.49. Die dritte Schuld - das Schweigen muss enden - wissen- 0322/21  
schaftliche Aufarbeitung der Geschichte des Bundesar-  
beitsgerichtes  
Einr.: Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE  
GRÜNEN, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, Fraktion FREIE  
WÄHLER / PIRATEN

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die weiterführende Sitzung am 29.04.2021 vertagt.  
**vertagt**

7.49.1. Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 0322/21 - Die 0463/21  
dritte Schuld - das Schweigen muss enden - wissen-  
schaftliche Aufarbeitung der Geschichte des Bundesarbeitsge-  
richtes

**vertagt**

7.50. Nutzung des Erfurter Stadtgartens für den Zeitraum der 0326/21  
BUGA 2021  
Einr.: Fraktion AfD

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die weiterführende Sitzung am 29.04.2021 vertagt.  
**vertagt**

7.51. Beendigung der exklusiven Merchandising-Partnerschaft 0374/21  
zwischen der BUGA Erfurt 2021 gGmbH und der Funke  
Medien Thüringen  
Einr.: Fraktion AfD

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die weiterführende Sitzung am 29.04.2021 vertagt.  
**vertagt**

- 7.52.            Beanstandung des Beschlusses zur Drucksache 0499/21-            0609/21  
                  Beschlusspunkt 02  
                  Einr.: Oberbürgermeister

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die weiterführende Sitzung am 29.04.2021 vertagt.  
**vertagt**

**8.                Informationen**

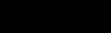
- 8.1.            BUGA 2021 - Folgekostenkalkulation für BUGA-Projekte            1787/20  
                  (1. Nachtragshaushaltssatzung 2020 und 1. Nachtrags-  
                  haushaltsplan 2020 sowie Anpassung der Finanzplanung  
                  2020 - 2023 - Beschluss Nr.: 2569/19)  
                  Einr.: Oberbürgermeister

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die weiterführende Sitzung am 29.04.2021 vertagt.  
**vertagt**

**8.2.            Sonstige Informationen**

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die weiterführende Sitzung am 29.04.2021 vertagt.

gez. Panse  
Stadtratsvorsitzender

gez.   
Schriftführer